

Am Mittwoch, 18.30 Uhr, im Rostocker Ostsee-Stadion gegen die Olympia-Mannschaft von Jugoslawien:

WEICHEN SIND SCHON FÜR DAS RÜCKSPIEL ZU STELLEN



Foto: Rowell/Kronfeld/Promm

So wuchtig und drangvoll vor heimischer Kulisse: Joachim Streich!

Am Mittwoch gilt es! Unsere Vertretung trifft im ersten Olympia-Qualifikationsspiel auf Jugoslawien. Im Rostocker Ostsee-Stadion geht es nicht schlechthin um einen Erfolg, sondern auch darum, einen klaren Vorsprung für das erst am 26. April 1972 stattfindende zweite Treffen herauszuholen.



An der Wahlurne: Dietmar Labes und Peter Rohde

UNSERE ENTSCHEIDUNG FÜR DEN SOZIALISMUS

Die überwältigende Mehrheit unseres Volkes hat sich entschieden. Unsere Sportler gehörten zu denen, die schon in den frühen Morgenstunden des Sonntags ihre Stimme abgaben und somit ihr Vertrauen für die Kandidaten der Nationalen Front bekundeten. „Mit unserer Entscheidung“, so machten sich die beiden BFC-Spieler Dietmar Labes und Peter Rohde zum Sprecher, „treten wir für Frieden und Sozialismus, für eine glückliche Zukunft ein.“

Ohne Minus: FC Rot-Weiß Erfurt



Erzielte das 1 : 0 für die Thüringer: Gerd Stieler

Allein ohne Minus beendete der FC Rot-Weiß Erfurt die 1. Serie der Liga-Saison, ohne Sieg ist keine Mannschaft. Insgesamt fielen in 306 Partien (zwei werden nachgeholt) 944 Treffer, in Staffel E die meisten: 230. 15 Akteure wurden des Feldes verwiesen. Die Rückrunde beginnt mit den Vertretungen der zweithöchsten Spielklasse am 28. November.

Der Fall liegt ein wenig zurück und ist doch brennend aktuell. Der Vater eines 20jährigen Fußballtalents in der BRD namens Klaus Wunder forderte für den Wechsel seines Sprößlings zum VfL Osnabrück 15 000 Mark bar auf den Tisch sowie ein Monatsgehalt von 1500 Mark. Mancher mag einwenden, das sei doch angesichts der wesentlich höher dotierten Skandale aus jüngster Zeit ein Kavaliersdelikt. Er wird sich gewiß berichtigten, wenn er hört, daß jener junge Mann unter den genannten Bedingungen beabsichtigte, Amateur zu bleiben und sich als Mitglied der bundesdeutschen Olympiaauswahl auf München vorzubereiten.

★

Inzwischen ist die Mehrzahl der BRD-Olympiakandidaten bei Profimannschaften zu finden. Man weiß, um welche Beträge es dort geht, unabhängig davon, ob das Geld im Einzelfall aus der Klubkasse oder aus den Tresoren der sogenannten „Sporthilfe“-Stiftung fließt. Keinesfalls ist derartige Olympiavorbereitung mit den unverändert gültigen olympischen Amateur-Grundsätzen zu vereinbaren, die laut „Offiziellen Auslegungen“ den Sportlern untersagen, in irgendeiner Weise aus sportlicher Leistung Geld gemacht oder Profit gezogen zu haben. Diese Meinung wird erhärtet, wenn – wie jüngst in Springers „Welt“ – die Quote für den Ver einswechsel eines Fußballstars mit einer runden Viertelmillion beziffert wird.

★

Bemerkenswerter als die horrende Summe war die Angabe des Blattes, mittels welcher Vergleiche solche Kostenanschläge entstehen. Wörtlich: „Nach privater Schätzung von Experten ist ein Fußballstar, wenn er den Verein wechselt, bis zu 250 000 Mark wert. Für einen Bundestagsabgeordneten kämen, legt man die Erfahrungen des Falles „Geldner“ zugrunde, bei einem Fraktionswechsel immerhin 400 000 Mark in Betracht.“ Zur Erklärung: Jenem Bäckermeister Geldner waren für den Übertritt von der FDP zur Strauß-CSU zwei sogenannte „Beraterverträge“ und ein Honorar von besagten 400 000 Mark geboten worden.

★

Die beklemmende Logik ist nicht zu bestreiten. Wo alles einschließlich eines Abgeordneten samt seiner Stimme käuflich und verkäuflich ist, geht die Korruption selbstverständlich am Fußballspieler und seinen Beinen nicht vorbei und auch nicht am Fußballamateur und dessen möglicherweise noch vorhandenem olympischen Gewissen. In einem Beitrag unter dem Titel „Die Verführung der Olympia-Elf“ fragte die „Neue Ruhr-Zeitung“ seinerzeit: „Ja, hat denn der DFB nicht an die Gefahr für seine Olympia-Elf gedacht...?“ Gesetzt den Fall, er hätte gewollt – was wäre ihm denn für eine Wahl geblieben? Der Profit regiert die gesamte kapitalistische Gesellschaft. Die Olympiamannschaft kann diesem antolympischen Gesetz nicht entfliehen.

★

Allerdings: So wenig sich der Ein geweihte wundern wird über den Fall Wunder und die gewiß nicht harmlosen Fälle danach – klarer kann ein Regelverstoß nicht sein und überzeugender kein Protestgrund. Ihr System ist Sache der Bürger in der BRD. Olympia geht alle an.

D. W.

Rührige BSG Motor Ost

Das Ansehen einer BSG hängt nicht nur vom guten Tabellenplatz ab, sondern wird auch weitgehend geprägt vom Zustand des Sportplatzes mit all seinen Einrichtungen. Deshalb schloß die BSG Motor Ost (Berlin-Friedrichshain) 1969 einen Pflegevertrag mit der Sportstättenverwaltung Berlin ab. Nach zweijähriger Praxis liegen die Vorteile klar auf der Hand. Der Katalog der Arbeiten, die unsere Fußballer ausgeführt haben, ist sehr umfangreich. Er reicht vom – inzwischen zur Selbstverständlichkeit gewordenen – Herrichten des Platzes für den Spielbetrieb bis zur Renovierung aller Anlagen und Gebäude auf dem Gelände. In den vergangenen zwei Jahren wurden rund 1500 freiwillige Aufbaustunden geleistet. So erhielten die Umkleidekabinen einen neuen Anstrich, die Sträucher wurden beschnitten und teilweise entfernt, die Flutlichtmasten gestrichen, der Slackplatz und die Zuschauertribünen ausgebessert. Um unser Gemeinschaftsleben weiter zu verbessern,



seine unermüdliche Tätigkeit aussprechen.

BSG Aufbau Schönheide (Erzgeb.)
Rauh, Sektionsleiter Fußball

21 neue Übungsleiter

Der KFA Wismar sucht ständig neue Wege in der Gewinnung und Ausbildung von Übungsleitern. Kürzlich fand in enger Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kreis Grevesmühlen ein viertägiger Lehrgang der Stufe I statt. Die organisatorische Vorbereitung lag in den Händen der Grevesmühlener Sportfreunde, während die Wismarer Sportfreunde Freitag, Tübergem und Hoffmann für die Ausbildung verantwortlich zeichneten. Das erfreuliche Ergebnis: 21 Teilnehmer waren mit Lust und Liebe bei der Sache – und alle 21 nahmen zum Abschluß hocherfreut den Übungsleiterausweis in Empfang. L. Freitag, Wismar

Sportler pflegen ihre Anlagen

sfern, planen wir den Bau eines Kultur- und Sitzungsraums für etwa 100 Personen auf dem Gelände der Sportanlage. Überflüssig, zu betonen, daß wir alle Arbeiten so weit wie möglich selbst ausführen.

Gert Kilian, Berlin
BSG Motor Ost, Sektion Fußball

Unermüdlicher Platzwart

Seit 50 Jahren ist unser Platzwart Paul Fügert mit dem Fußball eng verbunden. Er spielte selbst viele Jahre und hat sich nach Abschluß seiner aktiven Laufbahn für den Nachwuchs, als Schiedsrichter und für zahlreiche andere Tätigkeiten zur Verfügung gestellt. Als Not am Mann war, übernahm er die Funktion des Platzwarts und leistet hier eine vorbildliche Arbeit. Nichts ist ihm zu viel, und stets packt er zu, wenn Bitten oder Wünsche an ihn herangetragen werden. Auch auf dem Wege über die fuwo wollen wir unserem Genossen und Sportfreund Paul Fügert, der schon im Rentenalter steht, den herzlichen Dank für

Cupvertreter überzeugten

Bravo, FC Carl Zeiss Jena! Ich habe lange nicht mehr eine so gut aufspielende Jenaer Mannschaft gesehen wie beim 4:0 über OFK Belgrad. Die neunzig Minuten am Bildschirm vergingen wie im Fluge. Gleicher Lob möchte ich dem BFC Dynamo zollen, der in nicht minder überzeugender Weise in das Europapokal-Viertelfinale der Pokalsieger eingezogen ist.

Günter Bewersdorff, Schwedt/Oder

Einer von vielen

Lokalderby's haben stets einen besonderen Reiz, gleich, in welcher Leistungsklasse sie ausgetragen werden. In der Bezirksklasse Magdeburg fand kürzlich das Duell Empor

Wanzleben-Traktor Klein Wanzleben statt. Leiter des Spiels war der 35jährige Gerhard Niewelt. Als Jugendlicher spielte er bei der BSG Chemie Westeregg. Doch schon damals reizte ihn die Schiedsrichtertätigkeit, die er nach erfolgreichem Lehrgang und bestandener Prüfung 1954 nun schon 17 Jahre ausübt. Nahezu 700 Spiele wurden inzwischen von ihm geleitet. Darüber hinaus widmet Gerhard Niewelt auch der Gewinnung und Ausbildung von jugendlichen Schiedsrichtern großes Augenmerk. Für seine Tätigkeit wurde er mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Bronze geehrt. Einer von vielen, von deren Wirken unser Fußball lebt.

Ernst Topolinski, Westeregg

Fünfzehn Oberligajahre

Der Zwickauer Abwehrstrategie Alois Glaubitz ist mit 37 Jahren der älteste Oberligaspielder. Wieviel Punktspiele in unserer höchsten Spielklasse hat er bisher bestritten?

Peter Kremer, Zwickau

Der am 6. Mai 1934 geborene Alois Glaubitz steuert die „400“ an. Er bestritt bisher 387 Oberliga-Punktspiele und steht damit allein auf weiter Flur. Die nächsten Plätze in dieser Rangliste belegen Roland Ducke (341 Einsätze), Günter („Moppel“) Schröter (321) und Manfred Kaiser (304).

Walter und Detlef Hindenberg

Beim Durchblättern der Sportecho/fuwo-Sonderausgabe stieß ich bei Stahl Riesa auf den Torsteher-Zugang Detlef Hindenberg von Dynamo Fürstenwalde. Handelt es sich bei dem 24jährigen vielleicht um einen Sohn des einstigen Berliner Dynamo-Schlüßmanns Walter Hindenberg?

Werner Bienert, Dresden

Ja. Walter Hindenberg, der in diesem Jahr seinen fünfzigsten Geburtstag feierte, ist dem Fußballtreu geblieben, fungiert beim BFC Dynamo als Mannschaftsleiter des Junioren-Oberligakollektivs.

Wann doppelt?

Zählen im Europapokal auswärts erzielte Tore immer doppelt?

Udo Greulich, Apolda

Nein. Erst wenn sich nach den beiden Spielen eine Punkt- und Torgleichheit ergibt, tritt diese Regelung in Kraft.

* DAS Zitat

Aus einem Kommentar des „Deutschen Sportechos“ in der Ausgabe vom 10. November 1971 zum 26. Jahrestag der Gründung des Weltbundes der Demokratischen Jugend

Weltjugendtag. — Er verdunkelt sich, denkt man an Brasilien. Im Schatten des Fußballweltmeisters und scheinbar fröhlicher Jungen am Strand von Rio vegetieren die Kinder in der Hunger-Region des Nordostens. 90 Prozent total unterernährt. 30 Millionen im ganzen Land ohne jegliche Bildung.

Weltjugendtag. — Er mutet düster an in den USA. Wo wenige Athleten noch Platz eins in der olympischen Wertung sichern, fand eine Schweizer Zeitung kürzlich die Kehrseite der Medaille: „Der amerikanische Junge treibt keinen Sport.“ Neun Zehntel der Jugend sind bloße Zuschauer. Und mehr noch: 13 Prozent aller US-Bürger über 25 Jahre sind laut einer Umfrage in einem solchen Maße Analphabeten, daß „ihre Le-

benstüchtigkeit ernsthaft gefährdet ist.“

Weltjugendtag. — Er ist voller Wolken in der BRD. Hier gigantische Olympiavorbereitung, dort andere traurige Rekorde. Um 275 Prozent stieg der Rauschgiftmißbrauch im ersten Halbjahr 1971 gegenüber dem Vergleichszeitraum 1970. Über 500 000 Jugendliche sind süchtig.

Weltjugendtag. — Er breitet sein Licht über unsere Welt. Körperkultur und Sport fördern die Gesundheit, tragen zur allseitigen Bildung bei, helfen, kulturvoll zu leben. Hier hat die Jugend die Wahl und die Macht, ihren Weg zum erfüllten Leben zu bahnen.

Weltjugendtag — Tag des Zorns und der Zuversicht.

FÜR UNSER GLÜCK

Nahezu alle Bürger unseres Landes haben dazu beigetragen, unsere Volkswahlen, dieses bedeutsame gesellschaftliche Ereignis, vorzubereiten. Mit hervorragenden Taten, weil die allein Gewicht haben. Am Sonntag nun gingen sie zur Wahlurne. Sie verwirklichten mit ihrer Stimmabgabe, was die Prüfung der Kandidaten für unsere Volksvertretungen ergeben hatte: Sie schenkten ihnen ihr Vertrauen, bestätigten sie in ihrer verantwortungsvollen Funktion als Mitglieder der Volkskammer und der Bezirkstage. – Aus unserer erfolgreichen Bilanz erwächst die feste Zuversicht: Auf einem festgefügten Fundament können wir nun neue Aufgaben in Angriff nehmen, sie so umfassend lösen wie das zur Gestaltung der Zukunft notwendig ist. Dafür bietet die Geschlossenheit unseres Volkes die Garantie, mit dem überwältigend klaren Ausgang unserer Wahlen einmal mehr bestätigt. – Klaus Urbanczyk brachte auf eine einfache Formel, weshalb er seine Stimme den Kandidaten des Volkes gab: „Wir wählten uns!“ In der Tat: Indem wir unsere Stimme unseren Vertretern gaben, entschieden wir uns für eine glückliche Zukunft, für ein Leben in Frieden und Sozialismus, für ein weiteres Aufblühen auch unserer Körperfunktion. Daß das hohe Aufgaben an uns alle stellt, die wir nur gemeinsam lösen können, auch das ist allen klar. Vereint werden wir unsere Ziele erreichen! Weil diese Gemeinsamkeit Ausdruck unserer aller Stärke ist.



Familie Urbanczyk an der Wahlurne. Von links erkennen wir Frau Karin, die kleine Ina, Klaus und Töchterchen Denise. Funkbild: Beyer



Steht nicht nur auf dem Fußballplatz seinen Mann, sondern schaltete sich auch aktiv in das Wahlgeschehen ein: BFC-Kapitän Joachim Hall. Foto: Wagner



Jungwähler Wolfgang Altmann vor seinem Markranstädter Wahllokal. „Ich habe mich heute für meine Zukunft entschieden“, sagte er. Foto: Hänel

Ansehen in der Welt wächst ständig

In den frühen Morgenstunden des Sonntag gab einer der profiliertesten Fußballsportler unserer Republik, Klaus Urbanczyk, seine Stimme ab. „Keine Frage, mein Vertrauen gilt unseren Kandidaten. Mit ihnen gemeinsam werden wir unsere Ziele erreichen“, sagte uns der Hallenser. Und er spannte den Bogen weiter: „Als unsere Republik gegründet wurde, war ich neun Jahre alt. Ich bin in unserem Staat zur Schule gegangen, habe meine Lehre abgeschlossen, studiere jetzt. Ich bin kein Sonderfall; jeder Bürger kann sich bei uns bilden, qualifizieren, erstmals in einem Staat auf deutschem Boden unabhängig von Rang, Namen, Geldbeutel.“

Wie stark die politisch-moralische Einheit unseres Volkes ist, ich glaube, ich habe das gerade in für mich schweren Stunden immer wieder gespürt. Das war nach Tokio nicht anders als nach Eindhoven. Beide Male, als ich schwer verletzt

im Krankenbett lag, kamen Briefe, Telegramme, Grüße aus der Heimat, spendeten Trost, machten Mut. Ein Beweis dafür, daß unsere Menschen nicht nur im sportlichen Erfolg an unserer Seite stehen.

In diesen Tagen sind meine Gedanken bei unserer Auswahl, die erneut vor einer olympischen Qualifikation steht, für die ich ihr viel Erfolg wünsche. Der Unterschied zwischen der für Tokio und der von heute ist offensichtlich: Unsere Sportler gehen in einer selbständigen Mannschaft unserer Republik an den Start – gegen den Willen derer, die das ständig zu verhindern suchten, deren Adresse ich nicht zu nennen brauche. Unser Ansehen, unsere Anerkennung in der Welt wachsen ständig. Jene Männer und Frauen, denen wir unsere Stimme geben, haben daran hervorragenden Anteil.“

BFC-Kapitän Joachim Hall kam ins Haus

Im Flur des Hauses Albert-Schweitzer-Str. 43 in Berlin-Friedrichshagen hing nach den jüngsten Europapokalerfolgen des BFC Dynamo eine extra diesem Ereignis gewidmete Wandzeitung. „Herzlichen Glückwunsch, Joachim Hall!“ war darauf zu lesen. Denn in diesem Hause wohnt der Kapitän des BFC Dynamo. Und seine Nachbarn freuten sich mit ihm über das Vordringen in das Achtelfinale des europäischen Pokalsiegercups.

Noch angenehmer überrascht waren in den zurückliegenden Tagen und Wochen viele Friedrichshagener Bürger, als Joachim Hall zu ihnen in die Wohnung kam. „Es war für mich selbstverständlich, ebenso wie für meine Mannschaftskameraden, aktiv in die Wahlvorbereitungen einzugreifen. Ich habe zahlreichen Bürgern die Wahlbenachrichtigungskarten überbracht und dabei sehr angeregte, interessante Gespräche ge-

führt – nicht nur über den Fußball“, erzählt Joachim Hall. „In unserem Club haben wir uns sehr umfassend mit den Volkswahlen beschäftigt. Erfahrene Genossen übernahmen die Patenschaft über Jungwähler.“

Und Mannschaftsleiter Konrad Dorner, einst selbst Oberliga- und Auswahlspieler, war am Sonntag als Wahlhelfer unterwegs. „Zahlreiche Foren, an denen ich teilnahm, unterstrichen mit allem Nachdruck, wie intensiv unsere Bürger ihre Wahlen vorbereiten und gestalten.“

Überflüssig zu erwähnen, daß Joachim Hall und Konrad Dorner am Sonntag bereits in den frühen Morgenstunden den Kandidaten der Nationalen Front ihre Stimme gaben. „Ein offenes Bekenntnis zu unserem Staat, zu all dem, was wir bisher geschafft haben und was weiter ausgebaut werden soll“, erklärten beide.

Entscheidung für sozialistische Zukunft

Noch nie in seinem 19 Jahre jungen Leben ist Wolfgang Altmann, Nachwuchskader im Oberligakollektiv des 1. FC Lok Leipzig, mit soviel Erwartung und innerer Spannung zum Stadthaus seines Heimatortes Markranstädt gegangen. Jungwähler Wolfgang Altmann hatte am Sonntag eine weittragende Entscheidung zu fällen. „Es war die für mich bisher bedeutendste Wahl, die ich zu treffen hatte. Aber sie fiel mir nicht schwer, weil ich weiß, wem ich meine Stimme, wem ich mein Vertrauen schenkte“, sagte Wolfgang Altmann, als er das Wahllokal verließ.

Der Werdegang des jungen Mannes, seine schulische, berufliche und sportliche Entwicklung, ist ein Stück Wachsen und Werden unserer Republik. Als er zur Schule ging, spielte er wie viele andere Jungen auf der Straße Fußball, machte durch Talent auf sich aufmerksam, wurde zu Che-

mie Leipzig delegiert und dort unter der Obhut von Trainer Neustadt ausgebildet. Er schaffte den Sprung in die UEFA-Juniorenauswahl der DDR des Jahrgangs 1971, spielte 1970 in der Leipziger Junioren zur Kinder- und Jugendspartakiade. „Und dabei kam natürlich auch die Schule nicht zu kurz. Demnächst beende ich meine Lehre als Bauarbeiter.“ Später will Wolfgang Altmann ein Ingenieurstudium aufnehmen – und auch den Sprung in die Oberligamannschaft seines Clubs, dem er seit dem Frühjahr angehört, schaffen. „Ich habe heute unseren Volksvertreter das Vertrauen geschenkt. Mein Bekenntnis ist auch ein Bekenntnis für die sozialistische Zukunft, in die ich hineinwachse. Ich bin mir natürlich im klaren, daß auch ich dazu meinen Beitrag leisten muß. Das will ich jederzeit tun“, kommentierte Wolfgang Altmann nach dem Wahlakt.

Die Devise im Rostocker Ostsee-Stadion:

Auf Angriff orientieren!

Eine Betrachtung zum ersten
Olympia-Qualifikationsspiel gegen Jugoslawien

**Vorentscheidung in Rostock:
Olympia-Qualifikationsspiel
DDR gegen Jugoslawien!
Dem Sieger im Gesamt-
ergebnis aus Hin- und
Rückspiel (26. April 1972)
winken die Fahrkarten zum
Endrundenturnier. Sie
buchen zu können, dafür
müssen schon in Rostock
die Voraussetzungen
geschaffen werden. Ein
gewiß hoher Einsatz, der
vor allem unsere Mann-
schaft vor heimischer
Kulisse beflügeln sollte.
Gegenüber den letzten
Spielen muß sie sich dabei
enorm steigern. Wir sind
fest davon überzeugt, daß
das möglich ist, wenn jeder
voller Selbstvertrauen und
Konzentration an diese
Aufgabe geht. Nur so sind
die berechtigten Forderungen
der Fußballanhänger
zu erfüllen.**

Nach dem Belgrader EM-Spiel entspann sich beim Abschied auf dem Flugplatz zwischen Ljubisa Nisavic, Mitarbeiter der Zeitung „Sport“ und Mitglied der internationalen Kommission des jugoslawischen Verbandes, und einigen DDR-Kollegen folgendes Gespräch:

„Die DDR-Elf will nach Möglichkeit am olympischen Endrundenturnier teilnehmen?“

„Wer will das wohl nicht! Außerdem könnte unser schon verblaßter bronzer Glanz von Tokio eine Aufpolierung vertragen.“

„Bei uns ist das nicht anders. Von Tokio her haben wir noch eine Rechnung mit Ihrer Mannschaft zu begleichen, und unsere Goldmedaille von Rom ist nur mehr Erinnerung. Es wird also Zeit, daß wir uns auf unsere olympische Tradition besinnen.“

„Einige Herren Ihres Verbandes äußerten sich da aber weniger zweiseitlich?“

„Zu Ihnen, gewiß. Doch dahinter verbirgt sich nur Zweckpessimismus. Unser Ziel heißt München, um das ganz deutlich zu sagen!“

Angesichts dieser Worte scheint auch verständlich, warum der jugoslawische Verband das Rückspiel so weit hinauszögerte. „Wir sind gerade dabei“, so sagte uns Nachwuchstrainer Ivan Toplak, „unsere

Arbeit mit allen Auswahlmannschaften neu zu organisieren, um sie besser in den Griff zu bekommen. Dazu brauchen wir Zeit.“

Wer da annimmt, wir stünden in Rostock einer Mannschaft gegenüber, die sich kaum Chancen auf ein Weiterkommen ausrechnet, der unterliegt einem gewaltigen Irrtum. Freilich, die großen Namen, die glänzenden Individualisten fehlen dieser Elf. Doch dafür verfügt sie über den Elan der Jugend und über einen nicht minder bemerkenswerten Vorzug: ihre mannschaftliche Geschlossenheit.

Für unsere Vertretung geht es nicht schlechthin um einen Erfolg. Es muß uns vielmehr darauf ankommen, durch eine überzeugende Leistung einen möglichst klaren Torvorsprung herauszuholen, um schon die Weichen für das Rückspiel entsprechend zu stellen. Allein dieses Vorzeichen muß unsere gesamte Einstellung bestimmen. Dabei übersehen wir nicht, daß unsere Mannschaft, bisher zumindest, gewisse Schwierig-

keiten hatte, wenn es darum ging, das Spiel zu gestalten, selbst die Initiative zu ergreifen. Genau das aber wird in Rostock erforderlich sein, um dem Partner unseren Rhythmus aufzuzwingen, das Gesetz des Handelns zu diktieren. Tempospiele, schnelle Ballpassagen, kluges Nachrücken der Mittelfeldspieler, überraschende Vorstöße der Verteidiger unter Ausschaltung von Deckungsschwächen, ideenreiches Angriffsspiel über die Flügel, das sind einige der Mittel, die sich sicherlich leichter schreiben als verwirklichen lassen.

Was die engere Deckung angeht, so dürfen wir durchaus zuversichtlich sein, zumal sich hier mit Kische und Weise zwei junge Aktive anbieten, die robust, einsatzstark in Abwehr und Offensive gleichermaßen überzeugend wirken können. Problematischer kann da schon die Angriffs-gestaltung werden, das unmittelbare Realisieren. Zu einem konzentriert spielenden Streich muß sich ein

Ducke gesellen, der mehr bietet als im Karl-Marx-Städter Übungstreffen, der endlich an seine gute Vorbahrsform anknüpfen muß. Wer die Vorbereitungen Georg Buschners aufmerksam verfolgt, der wird feststellen, daß er der Mittelfeldbesetzung große Aufmerksamkeit schenkt. Kein Wunder, von hier aus müssen die entscheidenden Impulse ausgehen, nicht nur im Aufbau, sondern auch im Abschluß. In Karl-Marx-Stadt kamen gleich sechs Spieler zum Einsatz, die für diese Positionen in Frage kommen: Irmscher, Stein, Kreische, Schlutter, Frenzel, Häfner. Die beste Lösung zu finden, wird nicht einfach sein.

Überwindlich ist das jugoslawische Hindernis nicht. Viel wird davon abhängen, daß unsere Mannschaft voller Selbstvertrauen an ihre Aufgabe geht, wozu auch das Publikum seinen Beitrag zu leisten vermag. Unsere Vertretung hat sich sorgfältig auf diese Begegnung vorbereitet. Alle diese Mühen nun umzusetzen, darauf kommt es an. Und dazu wünschen wir ihr gutes Gelingen.

- ks -

DFV-Trainer Georg Buschner:

Vorsprung herausholen

„Unser Ziel für die erste Begegnung mit Jugoslawiens Olympiaelf in Rostock ist klar umrisen: Wir wollen nach Möglichkeit einen Tor-Vorsprung herausholen, der uns mit Ruhe in das zweite Treffen gehen läßt. Entsprechend also muß unsere Einstellung sein. Wer Treffer erzielen will, der muß stürmen. Dabei dürfen wir uns jedoch auf keinen Fall Deckungslücken erlauben, denn die könnten schnell bestraft werden.“

Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit, unseren Partner in seinem Ausscheidungsspiel gegen Irland zu beobachten. Er verbindet die Stärken des jugoslawischen Fußballs, die vorwiegend im Bereich der Technik liegen, mit einem harmonisch aufeinander abgestimmten kollektiven Wirken. Gerade in seiner mannschaftlichen Geschlossenheit liegt einer seiner Vorfälle.

Der Ausfall einiger unserer Stürmer stellt uns vor gewisse Schwierigkeiten, die wir jedoch zu überwinden hoffen. Die Tatsache, uns durch eine entsprechende Leistung für das olympische Turnier qualifizieren zu können, legt zusätzlich Kräfte frei.

Wie unsere Besetzung endgültig lauten wird, hängt davon ab, ob Vogel zur Verfügung steht. Sollte das nicht der Fall sein, so wäre folgende Aufstellung denkbar: Croy, Bransch, Stempel, Sammer, Kische, Irmscher, Stein, Weise, Kreische, Ducke, Streich.“



Nach einer Verletzung am Schienbein, die ihn einige Tage zum Pausieren zwang, steht er in Rostock wieder zur Verfügung: Jürgen Croy.

Die Aufgebote

● DDR:

Torhüter: Croy (Sachsenring Zwickau), Schneider (FC Hansa Rostock); **Abwehrspieler:** Bransch (HFC Chemie), Stempel, Kurbjuweit, Weise (alle FC Carl Zeiss Jena), Sammer (Dynamo Dresden), Kische (FC Hansa Rostock); **Mittelfeldspieler:** Stein, Irmscher, Schlutter (alle FC Carl Zeiss Jena), Kreische, Häfner (beide Dynamo Dresden), Frenzel (1. FC Lok Leipzig); **Angriffsspieler:** Streich (FC Hansa Rostock), Ducke, Vogel (beide FC Carl Zeiss Jena), Sparwas-ser (1. FC Magdeburg).

● JUGOSLAWIEN:

Torhüter: Hajdukovic (FK Bor), Horvath (FC Zagreb); **Abwehrspieler:** Ilicic (Osijek), Gasparini, Golja (beide FC Rijeka), Jezepic (FK Bor), Kovrlja (Proleter); **Mittelfeldspieler:** Kresic (FK Bor), Beslin (FC Crvenka), Babic (Osijek), Mohorovic (FC Rijeka); **Angriffsspieler:** Copor (FC Zagreb), Jovanovic (Novi Sad), Bur-sac (FC Rijeka), Panajotic (Birod), Androvic (Borkjee).

Schiedsrichterkollektiv: Karolak, Swistek, Jarguz (alle Volks-republik Polen).



Erfreulich selbstbewußt zeigte sich der Rostocker Verteidiger Kische – hier in einer Szene mit Nehoda (CSSR) – in den letzten Spielen. Seine Einsatzbereitschaft, seine Antrittsschnelligkeit haben ihn zu einem Aktivposten werden lassen. Fotos: Sturm

Ungarns Fohlenelf – idealer Übungspartner

Von Klaus Schlegel

Glückliches Ungarn! Der Talentborn scheint so unerschöpflich wie die heißen Quellen von Heviz, unweit des Balaton. Betrachtet man diese Mannschaft, so darf man mit Fug und Recht feststellen, daß die Durststrecke des ungarischen Fußballs hinter den Verantwortlichen liegt, daß sie in den nächsten Jahren kaum Nachwuchssorgen haben werden. „Das kann schon sein“, freute sich Antal Thoman, „doch dahinter verbirgt sich harte Arbeit. Wir haben in letzter Zeit große Anstrengungen unternommen, um gemeinsam mit den Clubs unsere besten Talente entsprechend zu fördern. Freilich, heute boten sie eine besonders gute Leistung. Sie waren Übungspartner Ihrer Nationalelf, das stellte einen zusätzlichen Anreiz dar.“

Wie die Nagy, Toth, Török, Dunai III zeitweise auftrumpften, im Kurzpaßspiel ihr Können zeigten, das war schon sehenswert. Mag sein, daß der regennasse Boden ihrer nahezu perfekten Technik entgegenkam, daß unsere Kandidaten verständlicherweise nicht alles riskierten. Immerhin muß gesagt werden, daß die Ungarn eine abgerundete Leistung boten, wenngleich auch sie nicht entschlossen genug ihre Torchancen nutzten. „Ein idealer Übungspartner“, kommentierte Georg Buschner, „der zudem ähnlich operierte wie die Jugoslawen.“

Gut dreißig Minuten lang spielte unsere Mannschaft in Ansätzen so, wie wir es uns in Rostock für neunzig Minuten wünschen. Da schossen Ducke und Streich herhaft (überlegt das 1:0 des Rostockers), sorgten für Lücken, in die die nachdrängenden Stein, Frenzel, Kreische und Irmscher stoßen konnten, da ging jeder konzentriert an seine Aufgabe, imponierte besonders das junge Außenverteidigerpaar Weise–Kische. Doch schon in dieser guten Zeit war nicht zu übersehen, daß Frenzels Pässe nicht so präzise kamen, daß

Ducke nicht mehr so frisch und antrittsschnell wirkt, daß Kreische einiges von seiner guten Vorjahrsform verloren hat.

Nach dem Wechsel verstärkte sich dieser Eindruck noch. Waren zuvor die Mittelfeldspieler vorwiegend auf Angriff orientiert, suchten sie die Offensive im klugen Wechsel – Irmscher demonstrierte das mit einigen Eingaben vom rechten Flügel vorbildlich –, so ließen sie dann die erforderliche Abgeklärtheit vermissen. Jetzt zeigte sich, daß uns doch Stoßstürmer von Format fehlen. In wie starkem Maße das der Fall ist, das beweist die Auswechselung Duckes gegen Häfner. „Löwe und Vogel, mit dem vielleicht noch zu rechnen ist, fehlten uns ebenso wie Sparwasser, der an einer Zerrung leidet“, bemerkte Georg Buschner. „Allerdings können wir in Rostock wieder auf Croy und Stremmel zurückgreifen, so daß unsere Deckung stabiler sein wird.“ Und auch das wird nötig sein, denn die Ungarn erspielten sich einige gute Chancen.

Wenngleich Übungsspiele nicht überschätzt werden sollten, diese Karl-Marx-Städter Begegnung machte uns einmal mehr nachdrücklich darauf aufmerksam, woran es uns im Augenblick mangelt...

DDR-Auswahl–Ungarns Nachwuchsmannschaft 2:0 (1:0)

DDR (blau-weiß): Schneider (FC Hansa Rostock), Bransch (HFC Chemie), Weise (FC Carl Zeiss Jena), Sammer (Dynamo Dresden), Kische (FC Hansa Rostock), Stein, Irmscher (beide FC Carl Zeiss Jena), Frenzel (1. FC Lok Leipzig), ab 52. Schlüter (FC Carl Zeiss Jena), Kreische (Dynamo Dresden), Ducke (FC Carl Zeiss Jena), ab 68. Häfner (Dynamo Dresden), Streich (FC Hansa Rostock) – (im 1-3-4-2); Trainer: Buschner.

Ungarns Nachwuchs (weiß-rot): Levai (Honved Budapest), Maurer (Dozza Ujpest), Kelemen (Honved Budapest – 60. Feldverweis), Balint (Ferencvaros Budapest), Szecsei (Dozza Eger), Dunai III, Horvath (beide Dozza Ujpest), ab 46. Müller (Vasas Budapest), Nagy (Dozza Ujpest), Török (Vasas Budapest), Mate (Dozza Pecs), Toth (Dozza Ujpest) – (im 1-3-3-3); Trainer: Thoman.

Schiedsrichterkollektiv: Kunze, Welcke (beide Karl-Marx-Stadt), Di Carlo (Burgstädt); Zuschauer: 4000 unter Flutlicht im Ernst-Thälmann-Stadion, Karl-Marx-Stadt; Torfolge: 1:0 Streich (6.), 2:0 Kreische (70.).

Bewährungschance für junge Talente

Zvone Mornar, Zagreb:
Kein Spieler in Jugoslawiens Olympia-Vertretung ist älter als 22 Jahre ● Rückspielchance soll gewahrt werden!

Der Name Alexander Tiranic besitzt im jugoslawischen Fußball einen guten Klang. In den Jahren zwischen 1945 und 1955 hatte der damalige Verbandskapitän entscheidenden Anteil an einer Serie international vielseitigster Erfolge. Unter seiner Leitung, so haben die Statistiker nachgewiesen, bestritt die Auswahl 50 Länderkämpfe! Diesem erfahrenen Mann wurde nun die Aufgabe übertragen, Jugoslawiens Olympia-Vertretung auf die Qualifikationsspiele mit der DDR vorzubereiten und dafür zu sorgen, daß die Hoffnungen nicht schon nach dem Rostocker Vergleich am Mittwoch begraben werden müssen. Jugoslawien will seine guten olympischen Traditionen im Fußball unter allen Umständen wahren!

Wie groß das Interesse an diesen beiden Vergleichen ist, soll aus folgendem Beispiel hervorgehen: Fast zehn jugoslawische Städte haben sich um die Austragung des zweiten Spiels am 26. April kommenden Jahres beworben! Nach Lage der Dinge wird sich unser Fußball-Verband für Niksic oder Dubrovnik entscheiden – und zwar aus gutem Grund. Nirgendwo herrscht eine so leidenschaftliche Atmosphäre vor wie in diesen beiden Orten, und davon soll die Mannschaft beeinflußt werden. Vorausgesetzt natürlich, daß sie im ersten Aufeinandertreffen nicht unter die Räder kommt!

Tiranic ist klug genug, um die Chancen seiner Schützlinge in den richtigen Relationen zu beurteilen und sich keinen falschen Hoffnungen hinzugeben. Der Termin des Rostocker Spiels paßt absolut nicht in seine Konzeption hinein, wie er uns erläuterte: „Aus der Elf, die gegen Irland spielte, schieden sechs Aktive vom FC Zagreb und von Vardar Skoplje aus, weil diese Mannschaften ja inzwischen den Sprung in unsere höchste Klasse schafften. Daraus ergaben sich positionelle Veränderungen. Ob die Harmonie in der Elf ausreicht, um einem so erfahrenen Part-

ner wie der DDR Paroli bieten zu können, muß abgewartet werden. Ar Ehrgeiz fehlt es den vielen jungen, talentierten Aktiven bestimmt nicht, ein gutes Resultat zu erzielen. Ich persönlich orientiere mich jedoch stärker auf das zweite Treffen im April, für das wir uns eine solide Ausgangsposition schaffen wollen.“

Über die Prinzipien, nach denen sich der Aufbau der Mannschaft in den zurückliegenden Wochen vollzogen hat, machen sich einige Bemerkungen erforderlich. Alexander Tiranic ist der „geistige Vater“ der Auswahl, die von den Trainern Toplak und Mladinic betreut wird. Um nach Möglichkeit alle dafür berufenen Spieler zu erfassen und sie einer ständigen Leistungskontrolle zu unterziehen, wurden vier Klubtrainer nominiert, von denen Tiranic nach jeder Meisterschaftsrunde der zweiten Liga die wichtigsten Informationen erhält. Es handelt sich um Markovic (FC Zagreb), Nenovic (Titograd), Cabric (Osijek) sowie den bei Neskovac tätigen ehemaligen Internationalen Milutinovic. Tiranic kann sich also über die Form seiner Kandidaten klare Voraussichten machen, und das erleichtert ihm seine Aufgabe natürlich erheblich.

Keiner der Akteure, der zum 16-köpfigen Aufgebot zählt, ist älter als 22 Jahre! An jugendlicher Begeisterung wird es dem Spiel unserer Vertretung deshalb sicherlich nicht fehlen, zumal sich viele mit dem Gedanken tragen, in absehbarer Zeit einen Kontrakt einzugehen. Er setzt jedoch überdurchschnittliche und beständige Leistungen voraus. Die Bewährung in den Olympia-Auswahl soll dafür wichtige Schrittmacherdiene steisten. In zwei Übungsvergleichen gegen Kontrahenten der B-Liga operierten die Kandidaten sehr ehrgeizig, wobei vor allem Kreisic, Beslin und Bursac viel Lob erhielten.

Statistische DETAILS

Die Olympia-Qualifikationsspiele der DDR:

- 15. 9. 1963 in Karl-Marx-Stadt:
DDR–BRD 3:0 (2:0)
- 22. 9. 1963 in Hannover:
BRD–DDR 2:1 (0:1)
- 15. 3. 1964 in Den Haag:
Niederlande–DDR 0:1 (0:1)
- 23. 3. 1964 in Roscock:
DDR–Niederlande 3:1 (3:1)
- 31. 5. 1964 in Leipzig:
DDR–UDSSR 1:1 (1:0)
- 7. 6. 1964 in Moskau:
UDSSR–DDR 1:1 (1:0)
- 28. 6. 1964 in Warschau:
DDR–UDSSR 4:2 (3:0)
- 23. 3. 1967 in Athen:
Griechenland–DDR 0:5 (0:2)
- 14. 6. 1967 in Dresden:
DDR–Griechenland 5:0 (3:0)
- 18. 11. 1967 in Berlin:
DDR–Rumänien 1:0 (1:0)
- 12. 12. 1967 in Bukarest:
Rumänien–DDR 0:1 (0:1)
- 10. 4. 1968 in S'ara Zagora:
Bulgarien–DDR 4:1 (3:0)
- 24. 4. 1968 in Leipzig:
DDR–Bulgarien 3:2 (3:1)
- 1. 5. 1971 in Dresden:
DDR–Italien 4:0 (3:0)
- 19. 5. 1971 in Terni:
Italien–DDR 0:1 (0:0)

Bei den Endrundenspielen 1964 in Tokio erzielte die Olympia-Auswahl der DDR folgende Resultate:

- 11. 10. in Yokohama gegen den Iran
4:0 (3:0)
- 13. 10. in Tokio gegen SR Rumänien
1:1 (1:1)
- 15. 10. in Yokohama gegen Mexiko
2:0 (1:0)
- 18. 10. in Tokio gegen Jugoslawien
1:0 (1:0)
- 22. 10. in Tokio gegen die CSSR
1:2 (1:0)
- 24. 10. in Tokio gegen die VAR
3:1 (1:0), damit Gewinner der Bronzemedaillen.



Wie und wann kamen Sie zum Fußball?

Ich war gerade sieben Jahre alt geworden, als ich mich in meiner Heimatstadt Burg für den Fußball zu interessieren begann. Mein Vater war selbst ein eingefleischter Fußballer und beeinflußte meine weitere Entwicklung maßgeblich. Er nahm mich bei jeder Gelegenheit mit auf den Sportplatz. So fing es an.

Wer waren Ihre ersten Übungsleiter?

Die Sportfreunde Dähne, Ruddat und Prellwitz.

Im Aufgebot des 1. FCM stehen viele junge, talentierte Spieler. Wann rechnen Sie persönlich damit, den Titel eines DDR-Meisters erringen zu können?

Aus meiner Antwort spricht die Zuversicht in die weitere Leistungssteigerung unseres Kollektivs: In zwei, spätestens in drei Jahren traue ich uns einen Titelgewinn zu. Dann hat die Mannschaft den entsprechenden Reifegrad erreicht.

Meinen Sie nicht auch, daß Detlef Enge in die Nationalmannschaft gehört?

So absolut kann man das nicht sagen. Immerhin: In der seit Wochen bewiesenen guten spielerischen Verfassung darf er dafür ernste Ansprüche anmelden! Detlef ist schnell, beweglich, hart am Mann und zudem wirkungsvoll in der Offensive. Alle diese Eigenschaften machen einen erstklassigen Abwehrspieler aus.

Welche Mannschaft ist Ihrer Meinung nach die stärkste Europas?

Gegenwärtig nimmt meines Erachtens keine europäische Elf eine so klare Spitzenstellung ein wie beispielsweise Real Madrid vor einem Jahrzehnt.

Wie lautet die Zielstellung für den 1. FCM in dieser Saison?

Stabilisierung! Eine so junge „Truppe“ braucht Zeit, um sich in allen Belangen zu festigen. Daraus leitet sich für die laufende Saison das Ziel ab, einen Platz unter den ersten sechs Vertretungen zu belegen.

Was begeistert Sie am Fußball?

Eine Frage, die ich schwer beantworten kann. Ich bin mit Leib und Seele dabei, begeistere mich also für diese schöne Sportart, die soviel Spannung enthält. Oder denken wir an die Atmosphäre, die bei den Spielen herrscht. Auch das macht eben den Fußball aus.

Welchen Typ des Spielers verkörpern Sie?

Ein Urteil in eigener Sache ist immer kompliziert und in den meisten Fällen deshalb auch nur bedingt zutreffend. Dennoch werde ich es versuchen: Ich zähle zu jenen Spielerarten, die sich bis zum letzten ausgeben, die niemals resignieren, wenn das Spiel einmal nicht läuft (hier kann mich Cheftrainer Krügel korrigieren!), der über eine motorische Kraft verfügt. Ich glaube weiter, daß ich mich beherrschen kann und niemals dazu neige, absichtlich unkörner zu spielen.

Wen halten Sie für den talentiertesten Spieler beim 1. FCM?

Da bieten sich mehrere Namen an: Detlef Enge, dessen Stärken ich bereits nannte, Axel Tyll, der außerordentlich ballischer ist und für sein Alter über einen bemerkenswerten Spielwitz verfügt, sowie der technisch vielseitige Jürgen Pommerenke.

Sie sind als sicherer Elfmeterschütze bekannt. Warum hat Abraham jetzt diese Aufgabe übernommen?

Bei uns stehen drei Aktive zur Diskussion: Wolfgang Abraham, Jürgen Pommerenke und ich. Derjenige soll die Strafstöße ausführen, der sich im Spiel am besten in Form fühlt. Bei Wolfgang war das zuletzt der Fall – er bewies es ja wohl hinreichend!

Würden Sie in einer Jugendstunde eine Aussprache mit jungen Menschen führen, die sich auf die Jugendweihe vorbereiten?

Warum nicht! Ich möchte in diesem Zusammenhang auf meine vielseitige gesellschaftliche Aktivität hinweisen. Ich war oft unterwegs, um meinen Zuhörern anhand von Farbdias Reiseindrücke zu vermitteln, mich in Foren zu allen aktuellen Fragen zu äußern und, wie in Vorbereitung der Volkswahlen, eine klare Stellung zu beziehen. Für mich als Leistungssportler eine Selbstverständlichkeit!

Haben Sie ein Vorbild?

Ja! Als ich im Jahre 1964 nach Magdeburg kam, begeisterte mich die technisch geschliffene Spielweise von Günter Hirschmann. Damals gab es für mich nur eine Alternative: Ihm mußt du nachhefern! Ich kann wohl mit Fug und Recht be-

genannten Widrigkeiten zum Trotz. Da spielt der Typ des Gegners, gegen den man zu spielen hat, keine Rolle.

Was halten Sie von den fünf Staffeln der Liga?

Viele Mannschaften fallen leistungsmäßig doch ziemlich klar ab. Was ich für verbessерungsbedürftig halte: Drei Absteiger in jeder Staffel sind des Guten zuviel. Das führt meines Erachtens zu einer frühzeitigen Verkrampfung.

Wie stehen Sie zum Frauenfußball?

Im Gegensatz zu vielen anderen Fußballern absolut positiv. Sollte in Magdeburg in absehbarer Zeit einmal ein Spiel der Damen stattfinden, dann zähle ich bestimmt zu den Zuschauern. Übrigens bin ich überzeugt davon, daß sich gewisse Entwicklungsstendenzen auf diesem Gebiet nicht aufhalten lassen.

Wen halten Sie für den gegenwärtig besten europäischen Torhüter?

Jürgen Croy verkörpert allererste Klasse. Ich kenne in Europa keinen besseren Schlußmann als den Zwickauer.

Wie beurteilen Sie den Dresdner Kapitän Hans-Jürgen Kreische?

Er rechtfertigte die ihm übertragene Rolle des Kapitäns der Meistermannschaft in der vergangenen Saison wohl hinreichend. Diese gute Form hat er bis jetzt jedoch noch nicht wieder erlangt. In manchen Situationen würde ich ihm allerdings etwas mehr Selbstbeherrschung wünschen – bei unserem Spiel zum Saisonauftakt in Dresden hatte er sich nicht immer in der Kontrolle!

Wie stehen Sie zum Magdeburger Anhang?

Vor Jahren gab es sofort Pfiffe, wenn es einmal nicht nach Wunsch lief. Heute kann von einer wirklichen Unterstützung gesprochen werden. Wir wünschen sie uns, natürlich stets in fairem Rahmen, auch weiterhin!

Gibt es für den 1. FCM einen so genannten Lieblingsgegner?

Bislang waren es eigentlich die Berliner Mannschaften aufgrund ihrer technisch guten, ruhigen Spielweise. Aber nach den jüngsten Leistungen ist unser Respekt vor dem BFC Dynamo mächtig gestiegen.

Offensichtlich schenkt der 1. FCM seit einiger Zeit auswärts der Offensive stärkere Beachtung. Wie beurteilen Sie das?

Das stimmt nicht ganz. Offensiv spielten wir, auch auswärts, eigentlich schon immer; zumindest waren wir bemüht, unseren Stil zu wahren. Das ging oft schief, weil wir taktisch nicht abgeklärt genug operierten, oftmals sozusagen ins „offene Messer“ hineinließen.

Was sagen Sie zur Besteckaffäre in der Bundesliga?

Dort, wo der Sport zu einer Sache des Geschäfts und damit des Profits geworden ist, kommt es ganz zwangsläufig zu derartigen Auswüchsen.

Würden Sie im Falle eines Abstiegs den 1. FCM verlassen?

Nie und nimmer! Übrigens steht die Frage des Abstiegs für uns nicht zur Debatte.

Welcher Treffer war der schönste, den Sie bisher erzielt?

Das 1:0 gegen den FC Carl Zeiss in der vergangenen Saison schon nach 40 Sekunden. Es war nicht nur mein schönster, sondern zugleich auch einer meiner wichtigsten Treffer, denn wir gewannen so mit 1:0.

Wer steigt in die Oberliga auf, wer steigt ab?

Zwischen Riesa, Stralsund und dem FCK fällt die Entscheidung über die beiden Absteiger. Erfurt wird mühevlos ins Oberhaus zurückkehren – der zweite ernsthafte Bewerber könnte FSV Lok Dresden sein.

Was halten Sie von Ihrem Mannschaftskapitän Manfred Zapf?

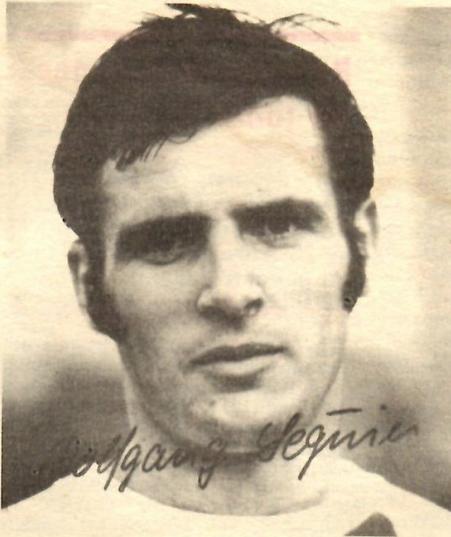
Ich bin mit ihm gewissermaßen groß geworden, teile die Probleme des gemeinsamen Studiums mit ihm und respektiere ihn als einen Spieler von großer Ausstrahlungskraft.

Lesen Sie regelmäßig die fuwo?

Natürlich, und zwar sehr kritisch, wie man ja auch unsere Leistungen kritisch einzuschätzen versucht. Nicht jeden Hinweis kann ich akzeptieren, nicht jeden Kritiker anerkennen – aber ich bin bestimmt der letzte, der sich nicht über alle Hinweise Gedanken macht und ihnen das Positive abzugewinnen versucht!

Wir danken für die zahlreichen Einforderungen und bitten um Verständnis dafür, daß wir aus platztechnischen Gründen auf die Namen verzichten. Das Gespräch führte Bernd Buchspies. Foto: Johannes Berndt.

LESER FRAGEN PROMINENTE



WOLFGANG SEGUIN

1. FC Magdeburg
Geboren am
14. September 1945
Größe: 1,78 Meter
Gewicht: 74,5 Kilo
Beruf: Maschinenbauer, absolviert Ing.-Studium für Schwermaschinenbau und Elektronik verheiratet
Aktiver Fußballspieler seit dem Jahre 1954
1 B-, 5 Nachwuchs-, 4 Juniorenspiele
Anschrift:
301 Magdeburg, Dequeder Straße 7

haupten, von ihm viel gelernt zu haben!

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Solange ich im Studium stehe, kann ich kaum von Freizeit sprechen.

Was war Ihr bisher schwerstes Spiel?

Das 0:1 im Europacup der Pokalsieger bei West Ham United in London. So bekannte Spieler wie Moore, Peters oder Hurst, die dann 1966 maßgeblich zum WM-Sieg Englands beitrugen, schockten uns allerdings nicht.

Was würden Sie einem Nachwuchsspieler raten?

Wenn er Wert auf mein Urteil legt: Härte in jeder Hinsicht gegen sich selbst, um den Durchbruch zu schaffen!

Würden Sie eines Tages Schiedsrichter werden?

Mit diesem Gedanken habe ich mich noch nicht vertraut gemacht. Die große Verantwortung der Männer in Schwarz weiß ich allerdings hoch einzuschätzen!

Würden Sie schon einmal des Feldes verwiesen?

Nein.
 In welchem Stadion der DDR spielen Sie am liebsten?

Dort, wo die Kulisse stimulierend wirkt: in Dresden oder in Leipzig.

Welchen Typ des Gegenspielers fürchten Sie?

So steht die Frage nicht zur Diskussion. Hat man eine taktische Aufgabe übertragen bekommen, dann muß man sie lösen – allen so-

Glauben Sie, daß Sie einmal in der Nationalelf eingesetzt werden?

Mein persönlicher Ehrgeiz zielt auf die sportliche Höchstleistung ab. Ob Sie für eine Berufung in die Nationalelf ausreicht, muß von anderer Seite eingeschätzt werden.

Wie ist das Verhältnis des Oberligakollektivs zu Cheftrainer Krügel?

Der Begriff Kollektiv wird oft strapaziert, ohne daß es dafür wirkliche Anhaltspunkte gibt. Das könnten wir von uns absolut nicht sagen! Heinz Krügel hat entscheidenden Anteil daran, daß sich ein so prächtiges Verhältnis entwickelt hat. Und er ist zugleich der erste, mit dem wir uns über alle Probleme aussprechen können – auch über die sogenannten privaten.

Helfen Sie im Haushalt?

Warum nicht! Wenn es sein muß, unterstütze ich meine Frau beim Abwasch. Mein besonderes Hobby besteht jedoch darin, einmal in der Woche einkaufen zu gehen. Und ich muß ehrlich sagen, daß ich dabei immer etwas Besonderes herausfinde!

Welche Schuhgröße haben Sie?

41 1/2.

Was halten Sie von einer Erweiterung der Oberliga von 14 auf 16 oder gar 18 Mannschaften?

Die meisten europäischen Leistungsklassen spielen mit 16 Vertretungen und mehr. Ich würde eine derartige Lösung im Interesse eines spannenden Meisterschaftsablaufs über einen längeren Zeitraum hinweg begrüßen.

LIGA-ABSCHLUSS DER 1. HALBSERIE**Insgesamt 90 Tore am 11. Spieltag****Spitzenreiter gewannen souverän****Chemie Glauchau holte ersten Sieg****Wieder 4 Feldverweise am Sonntag**

Dieser Kopfball des Erfurter Stürmers Lindemann streicht am Nordhäuser Tor vorbei. Motor-Kapitän Willing beobachtet diese Szene (Bild oben). So energisch sich auch der Eislebener Böttig einsetzt, Dr. Bauchspieß ist hier nicht vom Ball zu trennen.

Fotos: Fromm/Hänel

Schnelle Führung behauptet**Lok Stendal gegen****Lok/Vorwärts Halberstadt 2 : 0 (2 : 0)**

Als Bast nach gutem Solo in der 7. Minute aus 18 Meter Entfernung beherzt abschoß und mit einem Aufsetzerball in die lange Ecke den gegnerischen Torwart Eitz überlistete, war die Konzeption der Halberstädter, aus einer festgefügten Abwehr heraus mit schnellen Kontern den Erfolg zu suchen, bereits zerstört. Trögers Tor in der 17. Minute nach glänzender Voraarbeit von Bast bildete nur noch den Schlusspunkt.

Die Gäste fanden sich mit dem 0 : 2-Rückstand überhaupt nicht zurecht, sahen gegen die in dieser Phase in allen fußballerischen Belangen klar überlegenen Stendaler sogar oft recht hilflos aus. Sie konnten zufrieden sein, nur mit einem 0 : 2-Rückstand in die Halbzeit gehen zu können.

Erstaunlich dann die Entwicklung des Spiels in der zweiten Halbzeit: Hatte man nach dem Geschehen in den ersten 45 Minuten mit anhaltender Stendaler Überlegenheit und weiteren Toren rechnen dürfen, so entwickelte sich alles ganz anders. Halberstadt steigerte sich enorm. Großer kämpferischer Einsatz unterbrach den Spielfluss der Hausherren immer häufiger. Die Gäste verstärkten ihre Angriffsbemühungen, erzwangen auch ein Eckenverhältnis von 14 : 7 zu ihren Gunsten, waren jedoch nicht erfahren genug, um gegen die clevere Stendaler Abwehr Tore zu erzielen. Gefahr riefen nur Kischels Kopfstöße bei Eckbällen hervor. Der Stendaler Leistungsabfall löste große Verwunderung aus.

WALTER KLINGBIEL

Pfosten und Latte retteten Lok**Sachsenring Zwickau II gegen FSV Lok Dresden 1 : 1 (0 : 1)**

Die 1 : 2-Heimniederlage der Dresdener gegen Aue war sicherlich eine rechtzeitige Warnung, denn sie begegneten den pausenlosen, stürmischen Sachsenring-Angriffen mit eiskalten Kontrollen. Ihren frühzeitigen Führungstreffer verdankten sie allerdings einem krassem Abwehrfehler von Torsteher Pauleit, der den ersten Eckball verfehlte. Mann brauchte aus Nahdistanz nur einzuköpfen. Dieses Tor war fast die einzige Chance der Elbestädter. Ihr ausschließliches Bestreben war, diese knappe Führung zu halten oder wenigstens ein Unentschieden zu retten. Dabei zeichnete sich die Hintermannschaft mit Abwehrdirigent Engelmoehr und Torsteher Vogt besonders aus. Schade, daß Kießling und Straßburger sich oftmals unerlaubter Mittel bedienten, eine Gangart, die ihnen auch verdientermaßen die gelbe Karte einbrachte. Zwickau kämpfte von der ersten Minute an mit enormem Einsatz, der auch während der gesamten Spielzeit ein Übergewicht ergab, aber dennoch nur zum Ausgleich führte. Chancen, zu Toren zu kommen, waren zwar mehr als einmal vorhanden, wurden aber recht unkonzentriert vergeben (Voit, Blank, Resch und Reichelt). Besonderes Zwickauer Pech aber auch, daß dreimal für die Lok-Elf Pfosten und Latte retteten. Das Fazit: Tempofußball mit vielen guten Spielzügen.

Zwickaus Übungsleiter Hans Speth: „Es war eine große kämpferische Leistung meiner Mannschaft, die leider nur mit einem Unentschieden belohnt wurde.“ Übungsleiter Harry Arlt (Dresden): „Eine hektische Partie mit einer guten Abwehrleistung unserer Elf. Zwickau trumpfte mit dem erwartet starken Heimspiel auf.“

WERNER BRUMM

Mit 18 Siegen der Gastgeber, nur drei Erfolgen der Gäste und sieben Unentschieden verabschiedeten sich die Mannschaften der fünf Liga-Staffeln am letzten Spieltag der 1. Halbserie von ihrem Publikum. Zwei Begegnungen sind noch zuholen: Stahl Hennigsdorf-Energie Cottbus und FC Rot-Weiß Erfurt-Wismut Gera. In vier Staffeln behaupteten die Tabellenführer ihre Positionen, in der Staffel C löste Lok Stendal Chemie Leipzig ab.

Über die interessantesten Paarungen des Sonntags berichten wir auf dieser Seite, die Statistiken veröffentlicht fuwo auf den Seiten 10 und 11.

Kompromißlose Stahl-Elf**FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II gegen Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1 (0 : 1)**

Durch einen 1 : 0-Auswärtssieg gegen den FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II festigte Stahl Eisenhüttenstadt seinen zweiten Tabellenplatz. 2500 Zuschauer, darunter eine Vielzahl aus Eisenhüttenstadt, erlebten trotz der geringen Torausbeute eine spannungsreiche, tempoerfüllte Begegnung. Die Entscheidung fiel bereits in der 28. Minute durch einen Foulstrafstoß; an Grebasch verwirkt und von ihm selbst verwandelt.

Die Gastgeber beherrschten schon in der ersten Halbzeit das Mittelfeld, doch konnten sich die Stürmer während der neunzig Minuten niemals richtig entfalten. Durch kompromißlose Dekkungsarbeit wurde ihnen die Wirkung genommen. Nach der Pause verstärkte sich der Druck der Armee-Elf. Sie fanden allerdings nicht die richtigen Mittel, um die Stahlwerker aus den Angeln zu heben. Zu verkrampft und nervös, zu umständlich und wenig zielsicher wirkte das Vorwärts-Spiel. Herzhaft, straffe Schüsse vor der massierten gegnerischen Abwehr blieben Mangelware. Da einige klare Torchancen nicht verwertet wurden, blieb die Überlegenheit der Hausherren trotz 21 : 2 Ecken ohne Krönung.

Dagegen waren die steilen, schnellen, wenn auch oft durchsichtigen Angriffsziege der Eisenhüttenstädter nicht ungefährlich. So konnte FCV-Stopper Hamann Mitte der zweiten Halbzeit den allein durchgebrochenen David nur noch festhalten. Er erhielt dafür ebenso wie vorher Kasei (Stahl) in der ersten Halbzeit wegen Meckerei die gelbe Karte vom nicht immer überzeugenden Schiedsrichter Kulicke gezeigt.

GÜNTER BUCHHOLZ

Noch zwei „Elfer“ vergeben**FC Rot-Weiß Erfurt gegen Motor Nordhausen West 3 : 1 (0 : 0)**

Einmal mehr versuchte eine stark defensiv eingestellte Mannschaft in Erfurt zu einem vertretbaren Resultat zu kommen. Die Nordhäuser blockten zumindest während der ersten Halbzeit die Angriffe des FC Rot-Weiß recht geschickt ab, beschränkten allerdings ihre eigenen Aktionen auf tempoverschleppende Ballpassagen im Mittelfeld. Entscheidender Anteil am torlosen Verlauf der ersten Stunde hatte jedoch ganz allein Torwart Gröper, der bei Eckbällen und Flanken stets richtig stand und eine Vielzahl von Schüssen – zum Teil aus Nahdistanz – glänzend parierte. Erfurts größte Chance in diesem Zeitraum ließ Dummer aus, der einen Handstrafstoß unkonzentriert über das Tor schoß (39.).

Für die Gastgeber spricht, daß sie trotz relativ langer Erfolglosigkeit ihrem Stil treu blieben, nicht verkrampften und auch nicht versuchten, den Nordhäuser Sperrriegel mit übertriebenem Einsatz oder Gewaltschüssen zu knacken. Der Lohn waren drei in der letzten halben Stunde schön herausgespielte Tore durch Stieler, der außerdem mit einem zweiten Strafstoß an Gröper scheiterte (77.). Auf der anderen Seite nutzte Schütze die einzige echte Torgelegenheit der Gäste nach einem indirekten Freistoß zum Ehrentreffer. Neben Torwart Gröper hatten die Nordhäuser in Stopper Hoffmann und Verteidiger Vogt ihre stärksten Leute. Dagegen kamen die Brüder Weißhaupt und Schütze im Angriff über Ansätze nicht hinaus. Beim Tabellenführer gefiel erneut die tadellose Abstimmung der jungen Abwehrkette, deren wechselseitig nach vorn stoßende Spieler immer wieder für Überraschungsmomente im gegnerischen Strafraum sorgten.

GERHARD WEGEN



Die „Wölfe“ schlagen eiskalt zu!

Jetzt, nachdem wir in den zwei Spielen mit den Wolverhampton Wanderers sieben Gegentreffer hinnehmen mußten, werden mir die Worte unseres Trainers Vaclav Jezek erst so recht verständlich. Wie hatte er sich doch geäußert, als die Auslosung für die zweite Runde im UEFA-Pokal bekannt wurde? „Ich würde viel lieber gegen Ajax oder Feijenoord antreten als gegen die unberechenbaren englischen Professionels!“ Er besaß von vornherein das richtige Gefühl für die Lage: Dieses hervorragende englische Team kam in der Zeit des mannschaftlichen Neuaufbaus völlig ungelegen. Und dennoch gaben wir die Hoffnung nicht auf, bestehen zu können. Jedoch nur bis zur vierten Minute unseres ersten Vergleichs, als mit Dougans Treffer völlige Ratlosigkeit über uns hereinbrach.

Das ist eine alte Geschichte: Derjenige, der auf der Auswechselbank zum Zuschauen verurteilt ist, leidet am meisten an Nervosität und innerer Unruhe. Mir ging es an diesem Tag sowie zwei Wochen darauf im Molineux-Ground nicht anders, obgleich ich mir ja völlig darüber im klaren war, daß mein Einsatz aufgrund einer Verletzung gar nicht zur Diskussion stand. Aber so, wie sich die Dinge zuspitzten, mußten sie den Außenstehenden einfach vom Sitz reißen.

Jezek hatte die „Wölfe“ in einem Meisterschaftsstreit vor heimischer Kulisse beobachtet und daraus folgende Schlußfolgerungen abgeleitet: „Mit Kraft und Tempo spielen, sonst haben wir keine Siegeschance!“ Er appellierte damit an Eigenschaften, die wahrlich nicht zu unseren Stärken zählen! Unsere Mannschaft strebt danach, einen technisch ansprechenden Kombinationsfußball zu demonstrieren – den bedingungslosen Fight liebt sie nicht.“

Das war die erste Schwäche, die uns gegen die kampferprobten, robusten und körperlich weit überlegenen Briten zum Verhängnis wurde. Nicht wir, sondern sie bestimmten Tempo und damit die Partie. Im Hinspiel aus einer geschickten Defensivhaltung heraus, vor eigenem Publikum dann mit pausenlosen Angriffen, die uns den Atem raubten!



Hintere Reihe von links: Curran, Lutton, Oldfield, Munro, Parres, Woodfield, Hegan. Mittlere Reihe: Wilson, Shaw, Walker, Gould, Richards, McAlle, Hibbit, Chung. Untere Reihe: Dougan, Wagstaffe, O'Grady, Bailey, McCalliog, Taylor, Parkin.
Foto: International

Wenn von der Wirkung des Sturms die Rede ist, dann denke ich mit besonderem Unbehagen an einen Spieler: An Wagstaffe, den ungemein trickreichen und antrittsstarken linken Flügelstürmer der „Wölfe“. Wir begingen den unverzeihlichen taktischen Fehler, diesen Mann erst dann zu attackieren, wenn er sich bereits im Ballbesitz befand. Es sollte sich bitter rächen! Wagstaffe spielte unsere Deckung ein um das andere Mal aus, schlug vorbildliche Flanken auf den langen Dougan (1,90 m groß) und half, wenn es bedrohliche Situationen zu überwinden galt, immer wieder vor der eigenen Abwehrkette aus.

Darauf muß der FC Carl Zeiss in erster Linie achten: Die Wolverhampton Wanderers beherrschen das Spiel alter englischer Schule über zwei Außenstürmer nahezu vorbildlich! Ähnlich eindrucksvoll trumpfen McCalliog bzw. der von Leeds United gekommene O'Grady, der sonst eigentlich diese Position einnimmt, auf der rechten Seite auf. Auch dann, wenn sie respektlos zum Kampf gestellt werden, denn auf diesem Gebiet verfügen alle englischen Spieler nach wie vor über

Qualitäten wie nur wenige andere in Europa!

„Wanderer zwischen Mittelfeld und Angriff“ – diese Bezeichnung trifft auf den schlaksigen Dougan zu, der uns mit seinen beiden Toren in der Startphase regelrecht überlistete. Verständlich, daß ihn die Flügelstürmer bei ihren hohen und scharfen Eingaben immer wieder förmlich suchen. Der 31jährige Torjäger brachte es bisher bereits auf über 180 Treffer in Punkt- und Pokalkämpfen. Muß ich mehr über ihn sagen?

Oder: Shaw und Parkin demonstrierten gegen uns in beiden Vergleichen ein lupenreines Spiel als Mittelfeldverteidiger: Unerstrocknen, schlagsicher, spritzig im Zweikampf und darüber hinaus in jeder Handlung auch konstruktiv. Wie Manager Bill McGarry versicherte, stehen beide nach ihren jüngsten ausgezeichneten Leistungen in der englischen Fohlen-Elf (unter 23) auf dem Sprung in den A-Kader. Von Houlsgrave, dem schottischen Internationalen, war uns vorher genau so wenig bekannt wie von Kapitän Bailey, den wir als einen intelligenten Spieler schätzen lernten.

Wie oft mußten wir vor Beginn dieser Begegnungen hören: Die Wölfe sind ja nicht Leeds United, Tottenham Hotspur oder Manchester United. Heute wissen wir, daß diese Mannschaft beste englische Klasse verkörpert, gegen die wir als niederländische Spitzente auf verioresem Posten standen!

24 Stunden vor dem ersten Aufeinandertreffen kamen wir nicht aus dem Staunen heraus, als sich die Engländer einem 120minütigen Härtestest im Training unterzogen. Bereits zu dieser Zeit war uns klar, daß wir auf einen konditionell bestens präparierten Partner treffen würden. Es sollte sich in beiden Kämpfen bestätigen. Jena hat nur dann eine echte Chance, den Gegner zu beeindrucken, wenn es im Tempo über die volle Distanz mitgeht, taktische Disziplin wahrt und in der Lage ist, individuelle Schwächen in erträglichen Grenzen zu halten. Wir können ein Lied davon singen, wie unerbittlich die „Wölfe“ zupacken, wenn sich ihnen auch nur die geringste Möglichkeit bietet.

Das macht ihr Format und ihr bisher erfolgreiches Abschneiden ganz beträchtlich aus!

Curran und Gould gemeinsam auf Platz 1

● Zehn Spieler waren an der Torausbeute der Wolverhampton Wanderers in der Meisterschaftssaison 1970/71 beteiligt:

Curran 16, Gould 16, Dougan 12, McCalliog 7, Bailay 3, Hibbit 2, Wagstaffe 2, Richards 1, O'Grady 1, Shaw 1. Hinzu kommen zwei Selbsttore.

● Im Treffen gegen Leeds United (2:3 am 21. November vergangenen Jahres) wurde mit 40 318 zahlenden Zuschauern Rekord in den Heimspielen der Saison 70/71 erzielt. Auswärts hatten die „Wölfe“ den größten Zuspruch beim FC Liverpool (31. Oktober 0:2 unterlegen) mit 45 391 Besuchern zu verzeichnen.

● Achtmal standen die Wolverhampton Wanderers im englischen Pokalfinale, viermal gingen

sie dabei als Sieger hervor. Hier die Paarungen im einzelnen:

- 1888/89 gegen Preston North End in Kennington 0:3,
- 1892/93 gegen FC Everton in Manchester 1:0,
- 1895/96 gegen Sheffield Wednesday auf dem Platz von Crystal Palace 2:1,
- 1907/08 gegen Newcastle United auf dem Platz von Crystal Palace 3:1,
- 1920/21 gegen Tottenham Hotspur auf dem Chelsea-Platz an der Stamford Bridge 0:1,
- 1938/39 gegen Portsmouth im Londoner Wembley-Stadion 4:1,
- 1948/49 gegen Leicester City im Londoner Wembley-Stadion 3:1,
- 1959/60 gegen Blackburn Rovers im Londoner Wembley-Stadion 3:0.
- Der Zuschauerrekord im Molineux-Grounds datiert aus dem Jahre 1939. Am 11. Februar wohnten exakt 61 315 Zuschauer dem Pokaltreffen der „Wölfe“ gegen den FC Liverpool bei.

Wolverhampton Wanderers F.C.

Gegründet: 1877.

Anschrift und Stadionadresse: Wolverhampton, Molineux Grounds, 24053; 60 000.

Manager: W. H. McGarry.

Spielkleidung: gelbe Hose, gelbes Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1954, 1958, 1959.

Pokalsieger: 1893, 1908, 1949, 1960.

Bisherige Europapokal-Spiele:

- Landesmeister: 1958/59: Schalke 04 2:2, 1:2; 1959/60: ASK Vorwärts Berlin 1:2, 2:0; Roter Stern Belgrad 1:1, 3:0; C. F. Barcelona 0:4, 2:5.
- Pokalsieger: 1960/61: Austria Wien 0:2, 5:0; Glasgow Rangers 0:2, 1:1.
- UEFA-Cup: 1971/72: Academica Coimbra 3:0, 4:1; FC Den Haag 4:0, 3:1.



Sir Alf Ramseys Kritik: „Fehlpässe häufen sich!“

So mußte England um das 1:1 gegen die Schweiz bangen ● Beifall in Glasgow für die Schotten

Die drei EM-Spiele des vergangenen Mittwochs brachten nach Titelverteidiger Italien, Jugoslawien und der UdSSR noch keine weitere Mannschaft in das Viertelfinale.

Exweltmeister England mußte sich in London gegen die Schweiz mit einem mageren 1:1 (1:1)-Unentschieden begnügen, Gruppenfavorit Belgien zog in Aberdeen gegen Schottland mit 0:1 (0:1) den kürzeren, und Frankreich erhielt sich mit einem 2:1 (0:0)-Erfolg über Bulgarien in Nantes die freilich wohl doch nur theoretische Chance, den Tabellenführer Ungarn noch abzufangen. Am Sonntag siegte Rumänien im Spitzenspiel der Gruppe 1 mit 2:1 über die CSSR.

● Gruppe 2: Frankreich–Bulgarien 2:1 (1:0)

Eine Stunde lang bangten die 10 000 Zuschauer um ihre Mannschaft. Die Bulgaren verschleppten geschickt das Tempo und starteten aus dieser abwartenden Haltung gefährliche Konterzüge. Kolew, Denew, Wassiljew und Bonev hatten eine Reihe von guten Chancen, scheiterten jedoch am überragenden französischen Torwart Carnus. So war die 1:0-Führung, die Bonev nach 57 Minuten mit einem verwandelten Foulstrafstoß erzielte, zu diesem Zeitpunkt hochverdient. Dieser Rückstand beflügelte jedoch die Gastgeber enorm. Sie fanden sich nun endlich zu zwingenden Angriffsaktionen zusammen. Allerdings wurden beide französische Treffer durch ungenügende Abwehrreaktionen von Torwart Filipow begünstigt.

Frankreich: Carnus, Camerini, Novi, Quittet, Djorkaef, Michel, Lech, Mezy, Blanchet, Revelli (ab 84. Floch), Loubet.

Bulgarien: Filipow, Zafirov, Penew, Schetschew, Weitschkow, Bonev, Denew, Kolew, Wassiljew, Petkov (ab 85. Zwetkow), Dermendschew.

Schiedsrichter: Taylor (England); **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** 0:1 Bonev (57., Foulstrafstoß), 1:1 Quittet (64.), 2:1 Loubet (87.).

Ungarn	6	4	1	1	12:25	9:3
Frankreich	5	3	1	1	9:16	7:3
Bulgarien	5	2	1	2	9:16	5:5
Norwegen	6	—	1	5	5:18	1:11

● Gruppe 3: England–Schweiz 1:1 (1:1)

100 000 Zuschauer waren im Londoner Wembley-Stadion arg enttäuscht von dieser englischen Mannschaft. „Unserem Spiel fehlte die Genauigkeit, der gefährliche Zuschmitt. Die Zahl der Fehlpässe war kaum noch zu registrieren“, sagte auch Teamchef Sir Alf Ramsey. Mit Banks, McFarland, Bell, Hunter und Peters fehlten allerdings zahlreiche Spieler in Schlüsselpositionen. Torjäger Chivers, der in den letzten acht Tagen vier Spiele bestreiten mußte, kam erst nach einer reichlichen Stunde auf das Spielfeld. Nach 20 starken Anfangsminuten und dem 1:0 durch einen Kopfball von Summerbee im Anschluß an den dritten Eckstoß verlor der Exweltmeister völlig die Linie. Außerdem der vorbildlichen kämpferischen Einsatz verriet der Gast auch recht beachtliches spielerisches Können. „Wir haben bewiesen, daß unsere Mannschaft durchaus über einen guten internationalen Standard verfügt“, sagte der Schweizer Teamchef Louis Maurer. Auch Sir Alf Ramsey lobte die Schweizer: „Ihre vielbeinige Abwehr war ausgezeichnet.“

England: Shilton, Madely, Cooper, Storey, Lloyd, Moore, Summerbee (ab 63. Chivers), Ball, Hurst, Lee (ab 81. Marsh), Hughes.

Schweiz: Prosperi, Ramseier, Stierli, Perroud, Chapuisat, Kuhn, Balmer, Odermatt, Künnli, Blätter, Jeandupeux (ab 63. Meier).

Schiedsrichter: Barbulescu (Rumänien); **Zuschauer:** 100 000; **Torfolge:** 1:0 Summerbee (9.), 1:1 Odermatt (26.).

England	5	4	1	—	13:3	9:1
Schweiz	6	4	1	1	12:5	9:3
Griechenland	5	1	1	3	3:6	3:7
Malta	6	—	1	5	2:16	1:11

● Gruppe 5: Schottland–Belgien 1:0 (1:0)

Schon nach sechs Minuten waren in Aberdeen die Würfel gefallen: Johnstone setzte sich gegen drei belgische Abwehrspieler durch, servierte O'Hare den Ball maßgerecht auf den Fuß, und der schottische Mittelstürmer ließ sich diese Chance nicht entgehen. Weitere Treffer der Schotten verhinderten der ausgezeichnete belgische Torwart Piot. Nach

dem Schlußpfiff wurden die Gastgeber von den Zuschauern mit stürmischem Beifall verabschiedet. Das hat es in Schottland schon lange nicht mehr gegeben. „Unsere Angriffs-wirkung war zu gering. Nun fällt die Entscheidung im Auswärtsspiel mit Portugal“, sagte Belgiens Trainer Raymond Goethals nach der ersten EM-Niederlage seiner Mannschaft.

Schottland: Clark, Jardine, Hay, Bremner, Buchan, Stanton, Johnstone, Murray, O'Hare, Gray, Cropley.

Belgien: Piot, Heydens, Dolmans, Dewalque, Stassart, van den Daele, Semmeling, van Moer, Devrindt, van Himst, Puis.

Schiedsrichter: Boström (Schweden); **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** O'Hare (6.).

Belgien	5	4	—	1	10:2	8:2
Portugal	5	3	—	2	9:5	6:4
Schottland	6	3	—	3	4:7	6:6
Dänemark	6	1	—	5	2:11	2:10

● Gruppe 1: Rumänien–CSSR 2:1 (1:0)

In ihrem letzten Vorrundenspiel mußte die CSSR die erste Niederlage hinnehmen. Dieses 1:2 am Sonntag in Bukarest hat die Hoffnungen des Vizeweltmeisters von 1962 auf ein Vordringen in das EM-Viertelfinale zugleich auf ein Minimum absinken lassen.

Die Gäste begannen recht selbstbewußt und bestimmten zunächst das Geschehen. Nach einer Viertelstunde verstärkten dann die Rumänen den Druck. Jetzt hatte die CSSR-Abwehr Schwerarbeit zu verrichten. Den möglichen Rückstand vereitelte Schlußmann Viktor in der 20. Minute, als er einen Foulstrafstoß parierte, den Dobias an Jordanescu verwirkt hatte. Doch vier Minuten darauf mußte er sich bei einem Schuß von Dembrowski geschlagen geben. Kurz nach der Pause kamen die Gäste dann durch Jan Capkovic zum Ausgleich (52.). Der Jubel war noch nicht ganz verhallt, da schlug es zum zweitenmal im CSSR-Gehäuse ein. Dobrin war diesmal der Schütze.

Rumänien: Raducanu, Satmarea, Lupescu, Dinu, Deleanu, Anca, Dobrin, Nunweiler, Lucescu, Dembrowski (ab 74. Domide), Jordanescu.

CSSR: Viktor, Dobias, Hrvnak, Hagara, Taborovsky, Pollak, Kuna, Hrdlicka, B. Vesely (ab 74. Nehoda), Stratil, Jan Capkovic.

Torfolge: 1:0 Dembrowski (24.), 1:1 Jan Capkovic (52.), 2:1 Dobrin (63.).

1. CSSR	6	4	1	1	11:4	9:3
2. Rumänien	5	3	1	1	9:2	7:3
3. Wales	5	2	1	2	5:4	5:5
4. Finnland	6	—	1	5	1:16	1:11

In der Nachwuchs-EM setzte sich die CSSR am Sonntag gegen Rumänien durch einen Treffer von Gajdusek (85.) mit 1:0 durch. Die CSSR errang mit 6:2 Punkten und 8:4 Toren den Gruppensieg vor Rumänien (5:3:5:3) und Finnland (1:7:4:10).

EM-Gruppensieger UdSSR stützte sich auf eine sichere Abwehr ● Mäßige Leistungen im Mittelfeld schwächten das Angriffsspiel

● Diese Auffassung überrascht, weil wir ja gerade im Mittelfeld über viele internationale gutklassige Akteure verfügen!

Nicht in jedem Fall bürgen klangvolle Namen auch für Qualität! Natürlich besitzen wir in Muntjan, der nach seiner Verletzung erstmals wieder zum Einsatz gelangte, Kolotow oder Fedotow Spielerpersönlichkeiten, an die ich hohe Anforderungen stellen kann. Alle drei sind außerordentlich aggressiv und erzielen für ihre Klubs schon zahlreiche Treffer. In der Auswahl harmonieren sie bedauerlicherweise aber noch nicht so, wie ich es mir vorstelle und wie es ihrem individuellen Können entspricht. Ich teile die letzten Kritiken in unseren Publikationsorganen, nach denen ihre Spielweise zu wenig auf den Stil der Mannschaft zugeschnitten ist.

● Der Abwehr muß man aber wohl bescheinigen, daß sie ihre Aufgaben souverän löste?

Zweifellos! Schlußmann Rudakow, der in Sevilla über sich hinauswuchs, Dsodsuaschwil, Schesternjow, Churzilawa und Istomin bilden ein festgefügtes, gut harmonierendes Bollwerk, auf das in allen Situationen Verlaß ist.

● Worauf kommt es jetzt vorrangig an?

Die gute Form muß bis zum Frühjahr konserviert werden. Das ist jedoch nicht ganz einfach, weil wir während der langen Wintermonate ganz zwangsläufig zu einigen ungewollten Pausen gezwungen sind. Aber rechtzeitig werden wir uns für die nächsten Aufgaben rüsten, die in jeder Hinsicht noch höhere Anforderungen an uns stellen!



Ungeschlagen beendete die Nationalmannschaft der UdSSR die EM-Gruppenspiele. So wuchtig wie hier Byschowez gegen Nordirland, operierte der Angriff jedoch nur selten. Ein Problem, das den verantwortlichen Trainern sehr am Herzen liegt!

Foto: Chomitsch

Das torlose Remis zwischen Spanien und der UdSSR in Sevilla klärte die Fronten über den Sieger in der EM-Gruppe 4. Ohne Niederlage qualifizierte sich die sowjetische Vertretung für die Begegnungen im Viertelfinale. In den letzten beiden Spielen wurden ihr taktisch ausgezeichnete Leistungen bescheinigt. Teilen die Trainer Valentin Nikolajew und Alexej Paramonow diesen Standpunkt, wie waren sie überhaupt mit dem Abschneiden ihrer Schützlinge zufrieden?

● Welches Fazit lassen die EM-Gruppenspiele zu?

In den entscheidenden Treffen bewiesen wir eine gute spielerische Verfassung, die es nun in den weiteren EM-Prüfungen zu bestätigen gilt. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf weisen, daß die Mannschaft in 26 offiziellen und inoffiziellen Vergleichen seit der WM 1970 in Mexiko ungeschlagen geblieben ist! Das heißt jedoch nicht, daß wir uns mit dem gegenwärtigen Leistungsstand zufriedengeben können. Noch gibt es eine Menge Schwächen im Kollektiv abzustellen.

● Worauf spielen Sie mit dieser Bemerkung in erster Linie an?

Auf das unbefriedigende Format unseres Angriffs! Keines der letzten Spiele konnte vom Resultat her überzeugend entschieden werden, obgleich wir zumeist klare Feldvorteile aufwiesen. Das zeigte sich beim 0:0 gegen die Spanier erneut, denn hier standen Byschowez und Ischtojan bzw. später Schewtschenko auf verlorenem Posten. Eine Frage des reibungslosen Zusammenspielens zwischen Mittelfeld- und Angriffsspielern.

Meisterschaftsspiele der fünf Liga-Staffeln - Meisterschaftsspiele der fünf Liga-Staffeln - Meisterschaftsspiele der fünf Liga-Staffeln



Wismar mit Kantersieg

Mit dem 7:0 über Aufbau Boizenburg landete die TSG Wismar ihren höchsten Sieg in dieser Saison. Damit wurden im Verlaufe der 1. Serie in einem Spiel fünfmal sieben Tore erzielt, viermal waren die Neulinge daran beteiligt. Aufbau Boizenburg musste sich erstmals eine solch derbe Lektion gefallen lassen. Vorwärts Neubrandenburg und der FC Hansa II spielten ohne Witz, boten wenig Höhepunkte. Nord Torgelow verbuchte über KKW Nord seinen zweiten Heimsieg, den ersten erlangte die Mannschaft ebenfalls mit 3:2 (2. Spieltag gegen Aufbau Boizenburg). Einheit Grevesmühlen gewann verdient und holte sich den zweiten Erfolg in dieser Saison. Lok Bergen hat auf fremdem Platz damit noch nie gewonnen, einzig ein Remis erzwang die Elf beim FC Hansa II (0:0). Dynamo Schwerin kam zu seinem dritten Auswärts-Erfolg, diesmal in Wittenberge. Dynamo bestach durch eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Insgesamt wurden am letzten Spieltag der 1. Serie 26 Treffer geschossen. Das bedeutet Saison-Rekord.



FCV-Angriff abgeschlagen

Wer bleibt dem Spitzensreiter BFC II auf den Fersen? Das war die Frage im Frankfurter Bezirksderby zwischen dem FCV II und Eisenhüttenstadt. Die Stahl-Elf entschied sie zu ihren Gunsten und ist nun alleiniger Verfolger des Tabellenführers aus Berlin. Sie zeigte aus der Konterstellung eine taktisch kluge Leistung, während sich der Gastgeber in unproduktivem Spiel geradezu überbot.

Abgesehen von den ersten vier Mannschaften, die ihre Positionen behaupteten, und dem praktisch endgültig abgefallenen Schlusslicht Pankow, geriet das Tabellenbild sehr in Bewegung. Durch den dritten aufeinanderfolgenden Sieg stieß Energie Cottbus (unlängst noch Vorletzter) bis an die fünfte Stelle vor. Auch Hennigsdorf – in den bisherigen vier Heimspielen ohne jeglichen Punktverlust – befindet sich auf dem Vormarsch, zumal das Nachholentreffen mit Energie ebenfalls zu Hause stattfindet.

Im Berliner Dynamo-Duell gab es leider einen Platzverweis. Der Fürstenwalder Meynhardt musste wegen Schiedsrichterbeleidigung zehn Minuten vor dem Abpfiff vorzeitig in die Kabine.

Veritas Wittenberge gegen Dynamo Schwerin 1:3 (0:1)

Veritas (grün-rot/grün): Pusch, Liebrecht, Knetsch, Röder, Wenzel, Materna, Ploigt, Kolbow (ab 65. Giesel), R. Pusch, Sander, Nasarek; **Übungsleiter:** Stech.

Dynamo (grün-weiß): Rogge, Kirchhof, Liberka, Tell, Baschista, Lübecke, Hacken, Koch, See, Sinn, Wroblewski; **Übungsleiter:** Schulz.

Schiedsrichter: Kranie (Berlin).

Zuschauer: 2500; **Torfolge:** 0:1 Sinn (43.), 1:1 Nasarek (50.), 1:2 Baschista (55.), 1:3 Wroblewski (75.).

Motor Warnemünde gegen Post Neubrandenbg. 3:1 (2:1)

Motor (weiß-rot): Rudath, Wieland, Haase, S. Frost, Schramm, Haut, Mau, Feige (ab 25. Höppner), M. Frost, Grothius (ab 77. Geisendorf), Langer; **Übungsleiter:** Klotsch.

Post (blau-gelb): Bengs, Jaroszewski, Rappahn, Jungbauer, Niebuhr, Kort, Krabbe, Heiden (ab 80. Ball), Hanke, Lewerenz (ab 75. Brunk), Böll; **Übungsleiter:** Romanski.

Schiedsrichter: Schneider (Mestlin); **Zuschauer:** 550; **Torfolge:** 0:1 Kort (17.), 1:1 Feige (18.), 2:1 Grothius (42.), 3:1 Grothius (52.).

Einheit Grevesmühlen gegen Lok Bergen 4:2 (2:1)

Einheit (schwarz-rot): Schröbler, Harder, Ulrich, Wojahn, Scharnweber, Bössow, Schulz, Schönfeld, Völker, Thorentz, Grünthal; **Übungsleiter:** Thrun.

Lok (weiß-rot): Lewandowski, U. Fischer, Lepsches, K. Simon, H. U. Schröder, W. Schröder, H. Simon,

Nogga (ab 87. Hermerschmidt), Satzel (ab 72. Zerschler), W. Hermerschmidt, Hähnchen; **Übungsleiter:** Wittig.

Schiedsrichter: Trzinkina (Rostock); **Zuschauer:** 1100; **Torfolge:** 1:0 Völker (26.), 2:0 Schönfeld (30.), 2:1 Hähnchen (36.), Foulstrafstoß (82.), 2:2 Hähnchen (77.), 3:2 Völker (82.), 4:2 Schönfeld (88.).

TSG Wismar gegen Aufbau Boizenburg 7:0 (4:0)

TSG Wismar (weiß-rot): Wilken, Thede, Wilde, Witte, Kleiminger, Behm, Luplow (ab 68. Köppel), Baade, Jatzek, Pyrek, Schmidt; **Übungsleiter:** Levknecht.

Aufbau (rot-blau): Adam (ab 27. Krüger), Möhwald, Prüfer, Medelin, Schmal, Hartmann, Wilhelm, Haase, Kühl, Seyfart, Schneider; **Übungsleiter:** Orlowski.

Schiedsrichter: Grapentin (Jarmen); **Zuschauer:** 2700; **Torfolge:** 1:0 Schmidt (18.), 2:0 Pyrek (20.), 3:0 Thede (26.), 4:0 Jatzek (44.), 5:0 Baade (79.), 6:0 Köppel (83.), 7:0 Köppel (84.).

Die besten Torschützen

Scharon (FC Hansa II)	8
Jatzek (TSG Wismar)	8
Nasarek (Veritas Wittenberge)	8
Hähnchen (Lok Bergen)	8
Steinke (Vorw. Neubrandenburg)	7
See (Dynamo Schwerin)	7
Seyfart (Aufbau Boizenburg)	6
Bernitt (Vorw. Neubrandenburg)	6
Pyrek (TSG Wismar)	6
Wroblewski (Dynamo Schwerin)	6

Hübner (24.), 2:0 Böttcher (32.), 2:1 Wunderlich (70.), 3:1, 4:1 Böttcher (87., 90.).

EAB Lichtenberg 47 gegen Einheit Pankow 3:0 (1:0)

EAB (weiß-rot): Kahlert, Wernicke, Stoppek, Laube, D. Sobek, Adler, Tiffert, Hübscher, Pohl, Geßner (ab 46. Quest), M. Sobek; **Übungsleiter:** Brüll.

Einheit (weiß-lila): Loehr, Grieger (ab 67. Kaliebe), Pratsch, Kulczak, Elsholz, Weixelbaum, Götz, Raschke, Oenigk, Richter, Mancke; **Übungsleiter:** Gölz.

Schiedsrichter: Kowalski (Berlin); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 4:1 Böttcher (28., Foulstrafstoß).

Stahl Hennigsdorf gegen Vorwärts Cottbus 2:0 (0:0)

Stahl (blau-weiß): Dehne, Martens, Bringmann, Richter, Uhden, Fabianek (ab 56. Sturm), Hornauer, Gebes, Ruhloff, Herlitschke, Ziesel; **Übungsleiter:** Vogt.

Vorwärts (rot-gelb): Ginzel, Pawlack, Schönenmann, Zielinski, Schulz, Sack, Andrich, Lange, Meißner, Schneider, Freyer; **Übungsleiter:** Stenzel.

Schiedsrichter: Müller (Berlin); **Zuschauer:** 1600; **Torfolge:** 1:0, 2:0

(noch Vorletzter) bis an die fünfte Stelle vor. Auch Hennigsdorf – in den bisherigen vier Heimspielen ohne jeglichen Punktverlust – befindet sich auf dem Vormarsch, zumal das Nachholentreffen mit Energie ebenfalls zu Hause stattfindet.

Im Berliner Dynamo-Duell gab es leider einen Platzverweis. Der Fürstenwalder Meynhardt musste wegen

Schiedsrichterbeleidigung zehn Minuten vor dem Abpfiff vorzeitig in die Kabine.

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0, 2:0

(noch Vorletzter) bis an die fünfte Stelle vor. Auch Hennigsdorf – in den bisherigen vier Heimspielen ohne jeglichen Punktverlust – befindet sich auf dem Vormarsch, zumal das Nachholentreffen mit Energie ebenfalls zu Hause stattfindet.

Im Berliner Dynamo-Duell gab es leider einen Platzverweis. Der Fürstenwalder Meynhardt musste wegen

Schiedsrichterbeleidigung zehn Minuten vor dem Abpfiff vorzeitig in die Kabine.

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Pohl (22.), 2:0 M. Sobek (51.), 3:0 Hübner (77.).

FC Vorw. Frankf. (Oder) II gegen St. Eisenh'st. 0:1 (0:1)

FCV II (rot-gelb): Keipke, Dobermann, Hamann, Brosin, Aleksander, Körner, Wünsch, Pfefferkorn, Paschek, Dietzsch, Zierau; **Trainer:** Reichelt.

Stahl (schwarz): Reschke, Reidock, Steinfurth, Kittel, Prager, Baldow, Köpcke, Wolt, David (ab 75. Weimann), Grebasch, Kasel; **Übungsleiter:** Müller.

Schiedsrichter: Kuliček (Oderberg



Härte wurde Übertrieben

Nicht immer müssen Kampfgeist und Siegeswillen zu spannenden Szenen führen, wie es diesmal bei der Begegnung zwischen Chemie Buna-Schkopau und dem HFC Chemie II der Fall war. Das Spiel wurde überhart geführt, weil Schiedsrichter Stern aus Borgsleben die Ruppigkeiten nicht unterband. Nach einem Handstrafstoß in der 72. Minute zeigte er Hammer und Munkelt die gelbe Karte, Koppe wurde sogar des Feldes verwiesen, da er sich zu grober Unsportlichkeit hinreißen ließ.

Fair dagegen war die Begegnung zwischen Dynamo Eisleben und Vorwärts Leipzig, in der Dynamo seine Torchancen allerdings nicht nutzte und es auch der Vorwärts-Elf an spielerischer Linie mangelte.

Stahl Brandenburg hatte gegen den 1. FC Magdeburg II nichts zu bieten. Beim Abpfiff betrug das Eckenverhältnis 15 : 2 (Halbzeit 11 : 0). Trotzdem allen Respekt vor der Stahl-Elf, die noch bis zur Pause gut mithielt.

D Feldverweise zum Abschluß

Mit auf drei Punkte erweitertem Vorsprung überschritt Wismut Aue II, obwohl an diesem Sonntag spielfrei, die Schwelle zur 2. Halbserie. Doch die FSV Lok Dresden, die am vorigen Spieltag die erste Niederlage hinnehmen mußte, wird ob des um einen Punkt erhöhten Abstandes zum Spitzeneiter nicht schockiert sein, gelang ihr doch bei Sachsenring II ein Remis. Sie blieb also auswärts ungeschlagen und hat mit 7 : 3 Punkten Auswärtsbilanz einen erheblichen Vorteil vor den nächsten Mitbewerbern um einen Platz in der Aufstiegsrunde.

Die Torausbeute der fünf Spiele (11) hielt sich in bescheidenen Grenzen. Bemerkenswert ist aber der erste Doppelpunktgewinn des Tabellenletzten Chemie Glauchau. Leider mußten am Sonntag zwei Feldverweise, Bähringer (Greiz) und Mocker (Plauen), ausgesprochen werden.

E Ausgleich kurz vor dem Abpfiff

Das letzte Tor der ersten Meisterschaftshälfte fiel in Jena. Sekunden vor dem Abpfiff stand es zwischen dem FC Carl Zeiss II und Motor Weimar 2 : 1 für den Gastgeber. Helmut Kraft jagte Bruchteile von Sekunden vor dem Abpfiff das Leder in die Maschen und sicherte seiner Mannschaft den dritten Auswärtspunkt (am 4. Spieltag holte Weimar in Sömmerda beide Punkte). Zu einem schwer erkämpften 1 : 1 kam Motor Sömmerda bei Kali Werra und verbuchte nach vier erfolglosen Begegnungen wenigstens wieder einen Teilerfolg. Der FC Rot-Weiß bleibt dabei: Er schießt zu Hause weniger Tore als auf fremden Plätzen (30 : 4 Tore, zu Hause in vier Begegnungen 12 : 4 Treffer). Der Oberligaabsteiger ist als einzige Mannschaft aller Liga-Kollektive ohne Minuspunkte geblieben!

Für Motor Hermsdorf lacht weiter die Fußballsonne. Der 2 : 0-Sieg über die Steinacher brachte die Elf ein gut Stück in der Tabelle voran. Insgesamt fielen am 11. Spieltag 21 Tore, was einem Schnitt von 3,5 je Partie entspricht. 17 000 Zuschauer wohnten den sechs Spielen bei, in Erfurt allein 10 400.

● Dynamo Eisleben gegen Vorwärts Leipzig 0 : 0

Dynamo (rot): Ludwig Böttge, Schmidt, Coiffier, Minnich, Waldhauser, Kramer (ab 46. Kierul). Koch, Paluszak, Schüller, Albrecht; Übungsleiter: I. V. Veit.

Vorwärts (rot-orange): Habekuß, Ellitz, Kasper, Riedel, Flor, Zschörnig, Lehmann (ab 83. Dyballa), Donau, Eschrich, Lienemann, Klippstein; Übungsleiter: W. Ellitz.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); Zuschauer: 1200.

● Lok Stendal gegen Lok/Vorw. Halberstadt 2 : 0 (2 : 0)

Stendal (schwarz-schwarz/rot gestr.): Zeppmeisl, Wiedemann, Felke, Lahutta, Güssau, Tröger, Alm, Pysall, Bast, Backhaus, Schimpf; Übungsleiter: Schwenzeifer.

Halberstadt (blau-weiß): Eitz, Kirschel, John, Pegelow, Walther, Senkpiel, Mesch (ab 84. Bergholz), Nickstadt, Büchner (ab 55. Schüler), Geschke, Röhr; Übungsleiter: Monhaupt.

Schiedsrichter: Scheurell (Berlin); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Bast (7.), 2 : 0 Tröger (17.).

● Chemie Böhlen gegen Lok Ost Leipzig 4 : 2 (1 : 1)

Chemie (weiß-orange): Kröplin, Kuhnath, Welwarski, H. Müller, Zanirato, Bienek, Dobmaier, Zerbe, Wiegnar, Havenstein, Reimer; Übungsleiter: Sommer.

Lok (weiß-rot): Velt, Günter, Kurt

(ab 65. Phillip), Müller, Freitag (ab 25. Schmidt), Böhme, Harms, Schindler, Richter, Gaitzsch, Rehm; Übungsleiter: Herzog.

Schiedsrichter: Reichenbach (Altenburg); Zuschauer: 950; Torfolge: 1 : 0 Bienek (3.), 1 : 1 Rehm (16.), 2 : 1 H. Müller (51.), 3 : 1 Reimer (67.), 4 : 1 Wiegnar (82.). 4 : 2 Richter (90.).

● 1. FC Magdeburg II gegen Stahl Brandenburg 3 : 0 (0 : 0)

1. FCM II (blau-rot): Heine, Kubisch, Sommer, Gaube, Strickrodt, Schulz, Pommerenke, Hermann, Höfecker, Meves, Tyll; Trainer: Kümmel.

Stahl (blau-weiß): Hurt, Ozik, Ziem, Bindig, Kuhlmyer, Holler, Kriegbaum, Klingbiel, Schröder, Puhl, Mohrmüller; Übungsleiter: I. V. Klingbiel.

Schiedsrichter: Drechsel (Apfelstädt); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 0 : 1 Pommerenke (63.), 2 : 0 Tyll (78.), 3 : 0 Pommerenke (82., Foulstrafstoß).

Die besten Torschützen

Skrawny (Vorwärts Leipzig)	6
Lienemann (Vorwärts Leipzig)	5
Palusak (Dynamo Eisleben)	5
Backhaus (Lok Stendal)	4
Hirsch (Lok Stendal)	4
Kierul (Dynamo Eisleben)	4
Kriegbaum (Stahl Brandenburg)	4
Kischef (Dynamo Eisleben)	4
Mewes (1. FC Magdeburg II)	4
Pysall (Lok Stendal)	4
Scherbarth (Chemie Leipzig)	4
Trunzer (Chemie Leipzig)	4
Vogel (Lok Ost Leipzig)	4

● Chemie Glauchau gegen Fortschritt Greiz 2 : 1 (1 : 1)

Chemie (schwarz/grün-weiß): Riedel, Flemming, Mengert, Grundmann, Wagner, Koch, Gresens, Grahl (ab 75. Köppel), Normann, Meyer, J. Rudolph; Übungsleiter: Petzold

Fortschritt (weiß-blau): Petersen, J. Bähringer (ab 87. Geyer), Grossé, Degner, B. Bähringer (84. Platzverweis), Finna, Rosenberg, Kreim (ab 46. Sünderauf), Bernhard, Tambor, Beige; Übungsleiter: Janoske.

Schiedsrichter: Kießling (Dresden); Zuschauer: 1 700; Torfolge: 0 : 1 Kreim (27.), 1 : 1 Gresens (43.), 2 : 1 Normann (72.).

● Motor Wema Plauen gegen Wismut Pirna-Copitz 2 : 0 (2 : 0)

Motor (gelb-schwarz): Scharnagl, Enold, Marquardt, H. Bamberger, Starke, Zieger, W. Bamberger, Häcker, Mocker (85. Platzverweis), Bauer, Gruhle; Übungsleiter: Jacob.

Wismut (blau-weiß): Haberkorn, Dannappel, Böhne, Mattern, Falkowski (ab 25. Kühnel), Neumann, Wagner, Kleber, Polz, Franke, Kießling (ab 60. Hoffmann); Übungsleiter: Kirkow.

Schiedsrichter: Hemmann (Greiz); Zuschauer: 2 400; Torfolge: 1 : 0 Kühnel (33., Eigentor), 2 : 0 W. Bamberger (35., Foulstrafstoß).

● FC Rot-Weiß Erfurt-Motor Nordhausen West 3 : 1 (0 : 0)

FC Rot-Weiß (blau): Weigang, Heintz, Egel, Krebs, Laslop, Meyer, Göpel, Stiebler, Albrecht, Dummer (ab 57. Wolff), Lindemann; Trainer: Vollrath.

Motor (weiß-rot): Gröper, Vogt, G. Hoffmann, Düben, Elsenschmidt, Graf, Willing, Schütze, J. Weißhaupt, H. Weißhaupt, Beyer; Übungsleiter: Fichtner.

Schiedsrichter: Welcke (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 10 400; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Stiebler (60., 64.), 2 : 1 Schütze (79.), 3 : 1 Stiebler (82.).

● Wismut Gera gegen Lok Meiningen 6 : 0 (2 : 0)

Wismut (schwarz-orange): Winkler, Haltenhoff, Heetel, Vogelsang, Klemann, Feetz, Egerer, Posselt, Trommer, Urban, Bach; Übungsleiter: Ernst.

Lok (weiß-grün): Groß, Henkel, Ochmann, Bornkessel, Fischer, Probst, Schefflein, Scheffel, Ruf (ab 46. Lüdecke), Nathan, Hof (ab 65. Miessner); Übungsleiter: Felsch.

Schiedsrichter: Vollmer (Ruhla); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Trommer (5.), 2 : 0 Feetz (32.), 3 : 0, 4 : 0 Urban (61., 69.), 5 : 0 Feetz (73.), 6 : 0 Urban (78., Foulstrafstoß).

● Vorwärts Meiningen gegen Motor ET Suhl 3 : 0 (2 : 0)

Vorwärts (gelb-rot): Kempe, Brückner, Nitschke, Anding, Mahler, Hoffmann, Pacholski, Schmidt, Kluge, Quedenfeldt, Klingschat (ab 44. Koch); Übungsleiter: Düfke.

Motor (rot): Berger, Vyroubal, Böss, Neubert, Gögl, Behrendt, Kühn, Blaivas, Gölle, Möller, Höhn; Übungsleiter: Szulakowsky.

(ab 65. Phillip), Müller, Freitag (ab 25. Schmidt), Böhme, Harms, Schindler, Richter, Gaitzsch, Rehm; Übungsleiter: Herzog.

Schiedsrichter: Reichenbach (Altenburg); Zuschauer: 950; Torfolge: 1 : 0 Bienek (3.), 1 : 1 Rehm (16.), 2 : 1 H. Müller (51.), 3 : 1 Reimer (67.), 4 : 1 Wiegnar (82.). 4 : 2 Richter (90.).

● 1. FC Magdeburg II gegen Stahl Brandenburg 3 : 0 (0 : 0)

1. FCM II (blau-rot): Heine, Kubisch, Sommer, Gaube, Strickrodt, Schulz, Pommerenke, Hermann, Höfecker, Meves, Tyll; Trainer: Kümmel.

Stahl (blau-weiß): Hurt, Ozik, Ziem, Bindig, Kuhlmyer, Holler, Kriegbaum, Klingbiel, Schröder, Puhl, Mohrmüller; Übungsleiter: I. V. Klingbiel.

Schiedsrichter: Drechsel (Apfelstädt); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 0 : 1 Vogel (37.), 1 : 1 Immig (57.), 1 : 2 Koppe (72., Handstrafstoß).

● Chemie Buna-Schkopau gegen HFC Chemie II 1 : 2 (0 : 1)

Chemie (weiß): Emmerich, Spindler, Munkelt, Zucker, Hammer, Braasch, Scholz, Koch, Immig, Geiß, Naumann (ab 63. Freiberg); Übungsleiter: Büttner.

HFC II (rot-rot): Jänicke, Milde, Buschner, Züntzsch, Block, Breinig, Wawrzyniak, Köpke (60. Platzverweis), Peter, Enke (ab 56. Müller), Vogel; Trainer: Weizel.

Schiedsrichter: Stern (Borgsleben); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 0 : 1 Vogel (37.), 1 : 1 Immig (57.), 1 : 2 Koppe (72., Handstrafstoß).

Herzliche Glückwünsche übermittelten wir auf diesem Weg unserem Stendaler Mitarbeiter Walter Klingbiel, der am 15. November seinen 60. Geburtstag feierte. Als Funktionär bei der BSG Lokomotive sowie im Kreisfachausschuß Fußball erwarb er sich große Verdienste bei der Entwicklung des Stendaler Fußballs. Wir hoffen, daß sich Sportfreund Klingbiel, der als Arbeitskräfte-Rechnungsprüfer bei der Reichsbahndirektion Magdeburg tätig ist und für hervorragende Leistungen kürzlich als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurde, weiterhin der besten Gesundheit erfreuen kann!

Chemie (grün-weiß): Stange (ab 39. Möhrstedt), Stahl, Hartmann, Zeyher, Just, Eiteljörge, Bartusch, Kunze, Bänsch, Bormann, Füllé ab 67. May); Übungsleiter: Obenauf.

Schiedsrichter: Henschke (Forst); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Thomalla (35.), 2 : 0 Hempel (38.), 2 : 1 Kunze (46.), 3 : 1 Thomalla (88.).

● Sachsenring Zwickau II gegen FSV Lok Dresden 1 : 1 (0 : 1)

Sachsenring II (blau): Pauleit, Pohl, Enge, Reich, Lippmann, Voit, Blank, Dittes, Reichelt, Fitzer, Ullsperger (ab 75. Neubert); Übungsleiter: Speth.

FSV Lok (rot-schwarz): Vogt, Schewebe, Engelmoehr, Kießling, Kern, Müller, Franke (ab 79. Keßner), Schöning, Hartmann, Mann (ab 52. Klemm), Straßburger; Übungsleiter: Arlt.

Schiedsrichter: Hermann (Leipzig); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0 : 1 Mann (8.), 1 : 1 Enge (61.).

Erst ab 1. März nächsten Jahres wird die ASG Vorwärts Löbau wieder Souvenirs der Gemeinschaft verkaufen. Alle bisher eingegangenen Bestellungen sind registriert und werden zu gegebener Zeit ausgeliefert.

Schiedsrichter: P. Hoffmann (Leipzig); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Gerstner (20.), 2 : 0 Amler (68.).

● Kali Werra Tiefenort gegen Motor Sömmerda 1 : 1 (1 : 1)

Kali Werra (schwarz-schwarz/weiß): Weitz, Erhardt, Baumach, Dufft, Müller, Kühne, Meißner, Hollenbach, Wagner, Burrowski (ab 67. Reuter), Danz; Übungsleiter: Stiebler.

Motor (weiß-blau): Bojara, Schröder (ab 55. Straubing), Wolff, Thurm, Rödowski, Bechmann, Wagner, Gäßner, Müller, Knobloch, Böhm (ab 60. Krebs); Übungsleiter: Nordhaus.

Schiedsrichter: Löser (Greiz); Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Danz (8.), 1 : 1 Gäßner (19.).

Peter Einede (Lok Meiningen) hat jetzt seinen Ehrendienst in der NVA angetreten.

Torhüter Peter Winkler, der zuvor bei Vorwärts Meiningen und zuletzt beim FC Carl Zeiss spielte, kam jetzt zu Wismut Gera.

Zu einem Freundschaftsspiel empfängt am Sonnabend Wismut Gera die FSV Lok Dresden. Lok Dresden, Tabellenzweiter der Staffel D, blieb in der 1. Halbserie der Meisterschaft auswärts ungeschlagen.

Mittelfeldspieler Kurt Rühl (Motor Hermsdorf) wirkte erstmals nach dreiwöchiger Pause am Sonntag in seiner Mannschaft wieder mit. Er laborierte an einer Leistenzerrung.

Die besten Torschützen

Stiebler (FC Rot-Weiß Erfurt)	11
Queck, Ostertag, Wagner	11
Stiebler (Mot. Nordhausen West)	11
Kluge (Vorwärts Meiningen)	3
Albrecht (FC Rot-Weiß Erfurt)	6
Meyer (FC Rot-Weiß Erfurt)	6
Dummer (FC Rot-Weiß Erfurt)	6
Möller (Motor Hermsdorf)	6
Hofmann (Vorwärts Meiningen)	6

BEZIRKE

POTSDAM

Chemie Premnitz gegen Lok Wittstock 7 : 0, Motor Pritzwalk gegen Eintracht Glindow 3 : 2, DEFA Babelsberg gegen Motor Ludwigsfelder 1 : 2, Vorwärts/Motor Teltow gegen Motor Süd Brandenburg 4 : 0, Einheit Nauen gegen Motor Hennigsdorf 1 : 2, Motor Rathenow gegen Lok Jüterbog 1 : 0, Dynamo Gransee gegen Motor Babelsberg II 1 : 2, Empor Neuruppin gegen TSV Luckenwalde 0 : 0. Mot. Hennigsdorf 13 42:10 24 Chem. Premnitz 13 39:4 23 Vw./Mot. Teltow 13 30:3 19 Mot. Ludwigsfeld. 13 24:8 19 TSV Luckenwalde 13 17:15 15 Mot. S. Brandenbg. 13 28:22 14 DEFA Babelsberg 13 15:14 13 Emp. Neuruppin 13 15:18 13 Mot. Rathenow 13 11:21 12 Eintr. Glindow 13 20:23 10 Mot. Babelsbg. II 13 20:23 10 Lok Wittstock 13 12:23 9 Mot. Pritzwalk 13 16:29 8 Einheit Nauen 13 13:28 7 Dyn. Gransee 13 14:29 6 Lok Jüterbog 13 8:38 6

ERFURT

Motor Gotha gegen Motor Wutha-Farnroda 5 : 1, Motor Eisenach gegen Aufbau Erfurt 2 : 0, Motor Nord Erfurt gegen TSG Apolda 0 : 0, Motor Helligenstadt gegen Aktivist Sollstedt 1 : 0, ZSG Waltershausen gegen Chemie Blankenhain 0 : 0, Glückauf Bleicherode gegen Fortschritt Leinefelde 1 : 4, Motor Rudisleben gegen Glückauf Sondershausen 5 : 0, FC Rot-Weiß Erfurt II gegen Motor Nordhausen-West II 2 : 0, R.-W. Erfurt II 13 36:11 23 Aufbau Erfurt 13 18:11 17 Mot. Rudisleben 13 19:18 16 Motor Gotha 13 27:19 16 TSG Apolda 13 16:11 16 Fort. Leinefelde 13 26:25 14 Mot. N. Erfurt 13 13:13 14 Mot. Eisenach 13 18:17 13 Ch. Blankenhain 13 20:25 13 Mot. Heiligenstadt 13 11:15 12 Gl. Sondershausen 13 19:27 12 Gl. Bleicherode 13 11:22 11 Akt. Sollstedt 13 14:19 10 ZSG Waltershausen 13 14:21 9 Wutha-Farnroda 13 13:26 7 Nordhausen W. II 13 19:24 5

COTTBUS

Energie Cottbus II gegen Aktivist Lauchhammer 0 : 1, Dynamo Cottbus gegen Vorwärts Cottbus II 1 : 3, Lok Cottbus gegen TSG Lübbenau 1 : 0, Aufbau Großenröschen gegen Fortschritt Spremberg 4 : 0, Motor Finsterwalde-S. gegen Dynamo Lübben 0 : 0, Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben gegen Aufbau Hoyerswerda 3 : 1, Aktivist Laubuschen gegen Motor Finsterwalde 0 : 1, Aktivist Schwarze Pumpe II gegen Chemie Schwarze Heide 0 : 1. Mot. Finsterw.-S. 13 18:8 21 Lok Cottbus 13 23:6 20

Aufb. Großenröschen 13 22:16 19 F.C. Hoyerswerda 13 28:15 17 W.-P.-St. Guben 13 20:11 17 Vorw. Cottbus II 13 21:18 17 Akt. Laubuschen 13 20:15 14 TSG Lübbenau 13 18:14 14 Dynamo Lübben 13 17:14 13 Akt. Lauchhammer 13 15:21 11 Mot. Finsterwalde 13 19:21 10 En. Cottbus II 13 14:22 10 Dynamo Cottbus 13 12:19 8 Fort. Spremberg 13 11:24 7 Ch. Schwarze Heide 13 12:27 7 Schw. Pumpe II 13 7:26 4

BERLIN

SG Friedrichshagen gegen BSG Luftfahrt 3 : 0, Chemie Schmöckwitz gegen Fortuna Biesdorf 0 : 3, BFC Dynamo III gegen Motor Treptow 1 : 1, Rotation Berlin gegen Berliner VB 6 : 2, Berolina Stralau gegen Stahl Oranienburg 0 : 2, 1. FC Union Berlin II gegen GSG Köpenick 3 : 1, BSG Außenhandel gegen Motor Köpenick 1 : 3. Motor Köpenick 10 17:5 16 Rotation Berlin 10 26:12 14 1. FC Union II 10 24:11 14 SG Friedrichshagen 10 19:11 13 Stahl Oranienburg 10 26:24 13 Motor Treptow 10 11:9 10 Fortuna Biesdorf 10 9:12 10 GSG Köpenick 10 14:15 9 BSG Außenhandel 10 14:22 8 Berolina Stralau 10 9:13 7 BFC Dynamo III 10 14:19 7 Berliner VB 10 11:19 7 BSG Luftfahrt 10 7:18 7 Ch. Schmöckwitz 10 10:21 5

MAGDEBURG

Lok Salzwedel gegen Einheit Burg 1 : 0, Turbine Magdeburg gegen Einheit Wernigerode 4 : 1, Motor/Vorwärts Oschersleben gegen Motor Schönebeck 3 : 1, Traktor Gehrden gegen Lok Stendal II 4 : 4, Traktor Klötze gegen Aktivist Gommern 1 : 2, Stahl Ilsenburg gegen Lok Güsten 2 : 0, SG Heudeber gegen TuS Fortschritt Magdeburg 1 : 0, Aktivist Stabfurt gegen Stahl Blankenburg 2 : 1. Turb. Magdeburg 13 29:12 20 Akt. Staßfurt 13 21:13 20 M./Vw. Oschersleb. 13 21:12 17 Lok Stendal II 13 26:16 16 Einheit Burg 13 18:12 15 Lok Güsten 13 14:10 13 Mot. Schönebeck 13 16:17 13 Stahl Ilsenburg 13 16:19 12 Fort. Magdeburg 13 17:15 11 Einh. Wernigerode 13 18:21 11 SG Heudeber 13 16:28 13 Akt. Gommern 13 16:20 10 Lok Salzwedel 13 14:22 10 St. Blankenburg 13 16:25 10 Trakt. Gehrden 13 17:26 10 Traktor Klötze 13 14:21 9

KARL-MARX-STADT

Fortschritt Falkenstein—ISG Geyer 2 : 3, Aufbau Aue-Bernsbach—Motor Zschopau 2 : 0, FC Karl-Marx-Stadt II—Union Freiberg 1 : 0, BIK Blau-Weiß Gersdorf—Lok Zwickau 0 : 0, Blau-Weiß Reichenbach—Fortschritt Meerane 1 : 0, Motor Limbach-Oberföhren gegen Motor Rochlitz 3 : 2, Motor Brandenlangenau—Motor Germania Karl-Marx-Stadt 2 : 2, Fortschritt Krumbhermersdorf—TSG Stollberg 2 : 0.

FC K.-M.-St. Stadt II 13 31:7 20 F.C. Krumbhermersd. 13 25:12 18 TSG Stollberg 13 17:14 18 Union Freiberg 13 24:13 17 M. Germ. K.-M.-St. 13 26:15 16 Bl.-W. Reichenbach 13 12:18 16 Lok Zwickau 13 20:20 16 Fortschrt. Meerane 13 14:19 12 ISG Geyer 13 16:21 11 Aufb. Aue-Bernsb. 13 19:25 11 M. Limb.-Oberfr. 13 16:24 11 Motor Zschopau 13 17:19 10 Bl.-Weiß Gersdorf 13 16:29 10 Fort. Falkenstein 13 16:21 9 Motor Rochlitz 13 16:23 8 Mot. Br.-Langenau 13 9:24 5

DRESDEN

Fortschrt. Kirschau—Fortschrt. Neugersdorf 0 : 0, TSG Gröditz—FSG Landtechnik Grobenthal 4 : 0, Chemie Riesa gegen Motor Robur Zittau 3 : 0, FSV Lok Dresden II—Motor Wama Görlitz 0 : 1, Motor Dresden-Niedersedlitz gegen Rotation Dresden 2 : 0, Motor TuR Dresden-Ußgau—Stahl Freital 1 : 2, SG Weixdorf—St. Riesa II 1 : 2, TSG Meißen—Motor Bautzen 0 : 0. TSG Gröditz 12 32:5 21 Stahl Riesa II 12 24:8 20 Chemie Riesa 12 27:12 17 Mot. Robur Zittau 12 21:19 16 Stahl Freital 12 22:19 13 FSV Lok Dresden II 12 9:11 13 Fort. Neugersdorf 12 15:15 12 Landt. Großenhain 12 12:11 11 Mot. Wana Görlitz 12 13:21 11 TSG Meißen 12 7:11 10 Fortschrt. Kirschau 12 10:15 10 Rotation Dresden 12 8:14 9 M. TuR Dr.-Ubigau 12 14:23 7 Motor Bautzen 12 10:16 7 M. Dr.-Niedersedl. 12 17:25 7 SG Weixdorf 12 8:25 6

SCHWERIN

Fortschrt. Neustadt-Glewe gegen Lok Bützow 2 : 1, Aufbau Sternberg—Dynamo Schwerin II 4 : 0, Lok Güstrow—Einheit Perleberg 4 : 1, Vorwärts Goldberg—Traktor Lenzen 2 : 3, Vorwärts Perleberg—Einheit Güstrow 3 : 3, Motor Schwerin gegen Aufbau/Vorwärts Parhim 4 : 0.

ROSTOCK

Staffel Ost: Nachholspiel: Lok Stralsund—Motor Gützkow 1 : 0; Berichtigung: Lok Stralsund—Motor Stralsund 0 : 2 (nicht 2 : 0). Empor Salfnitz 11 25:6 18 Motor Wolgast 11 21:8 18 KKW N. Greifsw. II 11 24:16 15 Vorw. Stralsund II 11 27:14 14 Motor Stralsund 11 21:14 14 Einheit Grimmen 11 18:19 10 Tr. Trinwillersh. 10 16:16 9 Lok Greifswald 11 21:23 9 Lok Stralsund 11 12:30 8 Lok Güstrow 11 13:25 9 Empor Ahlbeck 11 6:22 4 Motor Gützkow 10 6:27 3 Staffel West: Nachholspiel: Schiffahrt/Hafen Rostock—Lok Bad Doberan 4 : 0; Schiffahrt/Hafen Rostock 11 25:4 20 TSG Bau Rostock 11 24:11 16 Aufbau Ribnitz 11 17:12 14 TSG Wismar II 11 26:19 13 Tr. D. Mecklenbg. 11 17:13 12 M. Ww. Warnem. II 11 17:16 12 Emp. Kühlungsborn 11 15:18 11 Post Wismar 11 17:16 9 Traktor Semlow 11 15:22 9

NEUBRANDENBURG

VB Waren gegen Einheit Ueckerndörfe 3 : 1, Lok Malchin gegen Post Neubrandenburg II 1 : 2, Traktor Ducherow gegen Lok Prenzlau 4 : 2, Demminer VB gegen MF Neustrelitz 4 : 2, Lok Anklam gegen Motor Rechlin 1 : 1, Lok Pasewalk gegen Dynamo Röbel 2 : 1, Vorwärts Neubrandenburg II gegen Einheit Templin 2 : 2. VB Waren 12 23:6 21 Einh. Ueckerndörfe 12 24:10 16 TSG Gröditz 12 32:17 15 Einheit Tempelin 12 17:16 14 Demminer VB 12 15:12 13 Vw. Neubrandenbg. II 12 18:16 13 Motor Rechlin 12 17:17 12 Lok Prenzlau 12 18:18 11 Lok Anklam 12 12:14 11 Lok Malchin 12 20:16 10 MR Neustrelitz 12 18:28 10 P. Neubrandenbg. II 12 8:19 7 Lok Pasewalk 12 15:34 6 Traktor Ducherow 12 10:29 5

SUHL

Chemie Fehrenbach gegen Traktor Jüchsen 1 : 1, Chemie Glas Ilmenau gegen Motor Schmalcalden 6 : 1, Motor Steinbach-Hallenberg gegen Motor Breitungen 6 : 2, Stahl Trusetal gegen Kali Werra Tiefenort 1 : 1, Chemie Lauscha gegen Motor Oberlind 1 : 2, Handwerk Judenbach gegen Motor Veilsdorf 0 : 1, Motor Sonneberg gegen Vorwärts Meiningen 1 : 1. Motor Oberlind 15 23:9 24 Chem. Glas Ilmenau 15 31:14 23 Vorw. Meiningen II 15 29:11 18 Stahl Trusetal 15 25:20 18 Motor Veilsdorf 15 25:22 17 Chemie Fehrenbach 15 16:18 16 M. Steinb.-Hallenberg 15 28:24 15 Kali W. Tiefenort II 15 32:31 15 Motor Sonneberg 15 23:27 14 Chemie Lauscha 15 22:18 13 Mot. Schmalcalden 15 15:22 13 Motor Breitungen 15 15:25 13 Traktor Jüchsen 15 8:22 10 Handw. Judenbach 15 8:42 1

HALLE

Walzwerk Hettstedt gegen Fortschrt. Weißenfels 5 : 3, Stahl Thale gegen Vorwärts Wolfen 4 : 3, Motor Dessau gegen Turbine Halle 1 : 1, Chemie Pieseritz gegen Chemie Bitterfeld 1 : 0, Chemie Wolfen gegen Aktivist Gräfenhainichen 2 : 0, MK Eisleben gegen Chemie Leuna 2 : 0, MK Helbra gegen Motor Köthen 0 : 2, Chemie Wolfen 11 24:7 21 Turbine Halle 11 22:8 15 Stahl Thale 11 24:12 14 Chemie Pieseritz 11 19:14 14 Vorwärts Wolfen 11 23:15 13 MK Helbra 15 15:13 12 Motor Ammendorf 11 18:19 11 WW Hettstedt 11 19:29 11 A. Gräfenhainichen 11 12:19 10 Motor Köthen 11 13:18 9 Fort. Weißenfels 11 19:24 8 Motor Dessau 11 13:18 8 Chemie Bitterfeld 11 7:12 8 MK Eisleben 12 9:19 7 Chemie Leuna 10 10:21 5

LEIPZIG

Rotation 1950 Leipzig gegen Turbine Markranstädt 2 : 0, Chemie Böhlen II gegen Motor Geithain 0 : 0, 1. FC Lok Leipzig II gegen Lok Delitzsch 4 : 1, MAB Schkeuditz gegen Fortschrt. Groitzsch 3 : 2, Traktor Taucha gegen Motor Gohlis-Nord 1 : 2, ISG Lippendorf gegen Motor Grimma 0 : 3, Motor Döbeln gegen Empor Wurzen 2 : 0, Motor Altenburg gegen Motor Lindenaу 2 : 1, Motor Grimma 12 29:11 19 Rot. 1950 Leipzig 13 24:11 18 Chemie Böhlen II 13 24:14 18 Motor Geithain 12 17:11 16 1. FC L. Lipz. II 12 25:14 15 Lok Delitzsch 12 25:16 15 Motor Döbeln 12 21:15 15 Tr. Groß-Lindow 12 18:16 12 Aufb. Klosterfelde 11 11:19 11 TSG Herzfelde 11 14:16 10 Lok Eberswalde 11 15:24 8 SG Mühlberg 11 14:31 8 Aufb. Elisenhüttenst. 11 9:26 7 SG Cl.-Zetkin-Sd. 11 12:32 7 Tur. Finkenheider 11 9:29 6 Dyn. Fürstenw. II 11 10:37 4

FRANKFURT (ODER)

TSG Herzfelde—SG Clara-Zetkin-Siedlung 1 : 3, Aufbau Eisenhüttenstadt—Motor Eberswalde 1 : 1, Traktor Groß-Lindow—Stahl Eisenhüttenstadt II 1 : 0, Lok Eberswalde—Dynamo Fürstenwalde 2 : 1, Turbine Finkenheider gegen Halbleiterwerk Frankfurt 0 : 3, Aufbau Schwedt—Aufbau Klosterfelde 5 : 0, Stahl Finow—SG Münchberg 8 : 0. Motor Eberswalde 11 37:4 21 Aufbau Schwedt 11 42:10 16 Stahl Finow 11 33:6 16 St. Eisenhüttenst. II 11 30:10 16 Halbwerk Frankf. 11 23:17 12 Tr. Groß-Lindow 11 18:16 12 Aufb. Klosterfelde 11 11:19 11 TSG Herzfelde 11 14:16 10 Lok Eberswalde 11 15:24 8 SG Mühlberg 11 14:31 8 Aufb. Elisenhüttenst. 11 9:26 7 SG Cl.-Zetkin-Sd. 11 12:32 7 Tur. Finkenheider 11 9:29 6 Dyn. Fürstenw. II 11 10:37 4

in die nächste Runde einzahlen lassen. Fünf Oberligaclubs- und Gemeinschaften sind außerdem mit ihren Liga-Kollektiven vertreten: neben dem BFC Dynamo, dem FCV und Dynamo Dresden auch der HFC Chemie und Sachsenring Zwickau. Zwei Ligamannschaften erreichen auf jeden Fall das am 5. Februar des kommenden Jahres stattfindende Achtfinal, wobei Vorwärts Meiningen (gegen Chemie Leipzig) und dem FC Rot-Weiß Erfurt (beim HFC Chemie II) die besseren Aussichten zugebilligt werden können.

Das sind die Paarungen der Sonnabend-Begrenzungen (Beginn: 13:30 Uhr): Vorwärts Neubrandenburg—FC Hansa Rostock, Lok Stendal—Vorwärts Stralsund, Dynamo Schwerin—FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Vorwärts Cottbus—Dynamo Dresden, Chemie Böhlen—FCK, BFC Dynamo II gegen Stahl Riesa, Wismut Pirna-Copitz gegen Chemie Leipzig, Motor Wema Plauen—Sachsenring Zwickau, FCV Frankfurt (Oder) II—FC Lok Leipzig, Chemie Glauchau—HFC Chemie, Sachsenring II—FC Carl Zeiss Jena, HFC II—FC Rot-Weiß Erfurt und Dynamo Dresden II gegen 1. FC Union Berlin. Am Sonntag treffen Post Neubrandenburg—BFC Dynamo und Motor Nordhausen Wittenberge aufeinander.

Slavia Prag blieb ohne Sieg

In einem Flutlichtspiel gegen den CSSR-Staatsligisten Slavia Prag unterstrich der FC Rot-Weiß Erfurt am vergangenen Dienstag vor 12 000 Zuschauern seine derzeit gute Verfassung. Das 1 : 1-Resultat war äußerst schmeichelhaft für die Gäste, die eine ihrer wenigen Chancen durch Klemis (32.) zum Führungstreffer genutzt hatten, ansonsten aber ständig in der eigenen Hälfte eingeschnürt blieben. Trotz klarer Feldüberlegenheit bei einem Eckenverhältnis von 16 : 2 erreichten die Erfurter jedoch nicht mehr als den Ausgleich durch Dummer (57.). Albrecht und Dummer trafen noch je einmal die Latte. Dazu kamen einige glänzende Paraden von Torwart Zlamal, der zusammen mit Stopper Mares bei den Gästen heraustrat. Beste Erfurter waren Stopper Egel, Meyer im Mittelfeld sowie die Sturmspitzen Lindemann und Dummer.

Am Donnerstag unterlag die CSSR-Vertretung in Frankfurt (Oder)

Oberliga nicht ungefährdet

Drei Tage nach dem ersten Olympia-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft am Mittwoch gegen Jugoslawien absolvierten 32 Mannschaften die II. Hauptrunde im FDGB-Pokal. Sie gewinnt durch das erstmalige Eingreifen der Oberliga-Vertretungen, die alle Auswärtaufgaben zu übernehmen haben, besondere Reiz. Da sich in der I. Hauptrunde, am 14. August, keine Bezirkspokalsieger mehr behaupteten, sind die Kollektive unserer beiden höchsten Spielklassen unter sich.

Pokalverteidiger Dynamo Dresden trifft auf Vorwärts Cottbus, der im Vorjahrsfinale unterlegene BFC Dynamo auf Post Neubrandenburg. Beide Dynamo-Mannschaften dürfen kaum vor schwierigen Problemen stehen. Andererseits werden Ligavertreter wie Lok Stendal, Dynamo Schwerin, der BFC Dynamo II, Motor Wema Plauen, der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II und Dynamo Dresden II die Kontrahenten keineswegs ohne große Anstrengungen

JUGEND FUWO

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

Verdienstvolle Funktionäre geehrt

Die Kommission Kinder- und Jugendsport des DFV der DDR beriet kürzlich in Leipzig mit den Vorsitzenden der Kommissionen Kinder- und Jugendsport der BFA über weitere Verbesserungen in der gemeinsamen Arbeit. An der Tagung nahmen auch DFV-Vizepräsident Erwin Vetter und der Vorsitzende des Trainerrates, Armin Werner, teil. Bei dieser Zusammenkunft zeichnete Kommissionsvorsitzender Friedrich Kolbe die Vorsitzenden der Bezirkskommissionen Horst Graf (Erfurt), Hans Hering (Leipzig), Kurt Holze (Magdeburg), Lothar Müller (Dresden), Hans Senst (Halle) und Walter Tietz (Potsdam) für ihre bisher geleistete gute Tätigkeit aus.

Zweifache Torschützen: Breternitz, Krentz

Die Kandidaten für die DDR-Juniorenauswahl bestreitten am Sonnabend in Magdeburg zwei Übungsspiele. Dabei unterlag die A-Vertretung einer Oberliga/Liga-Kombination des 1. FCM nach einer recht ansprechenden Partie mit 2:3 (0:1), während sich die B-Mannschaft gegen die Oberligajunioren des Magdeburger Clubs mit 2:0 (0:0) durchsetzte. Der Leipziger Breternitz und der Berliner Krentz zeichneten sich als zweifache Torschützen aus. Den besten Eindruck in beiden Auswahlmannschaften hinterließen Seering, Höfeker und Breternitz sowie M. Müller und Kotte.

Das waren die Besetzungen:

A-Auswahl: Fritzsch (Dynamo Dresden), Seering (FC Hansa Rostock), Weber (Dynamo Dresden), ab 75. Ramlow, Wandke (beide FC Hansa Rostock), Kaiser (1. FC Lok Leipzig), Robitsch (HFC Chemie), Seidel (Dynamo Dresden), ab 65. Albrecht (FC Hansa Rostock), Höfeker (1. FC Magdeburg), Breternitz (1. FC Lok Leipzig), Deparade (HFC Chemie), Hempler (1. FC Magdeburg) - (im 1-3-3-3).

B-Auswahl: Menzel, Fritzsche (beide 1. FC Lok Leipzig), Brüschaber (FC Hansa Rostock), Adamczak (1. FC Lok Leipzig), M. Müller (Dynamo Dresden), Zuch (FC Hansa Rostock), Kühn, ab 46. Kobler (beide 1. FC Lok Leipzig), Albrecht (FC Hansa Rostock), ab 46. Schüler (Lok/Vorwärts Halberstadt), Krentz (BFC Dynamo), Kotte (Stahl Riesa), Neubert (FC Carl Zeiss Jena) - (im 1-3-3-3).

Am 1. und 4. April gegen Polens Junioren

Die Qualifikationspiele für das UEFA-Turnier 1972 in Spanien zwischen den Juniorenauswahlmannschaften der DDR und Polens finden nun endgültig am 1. April 1972 in Thale und am 4. April in Polen statt. In der Vorrunde, in der die DDR spielfrei war, hatte sich Polen gegen Finnland (2:2, 1:1) durch die auswärts erzielten Treffer durchgesetzt.

In weiteren Vorrundenbegegnungen gab es in der vergangenen Woche folgende Ergebnisse: Schweden gegen BRD 1:1 (1:1) und 2:6 (1:3), Jugoslawien gegen Türkei 4:0 (0:0), Österreich gegen CSSR 1:0 (1:0).

Vom 27. Juli bis 6. August in Rumänien

Das VI. Turnier der Freundschaft, das alljährlich die Juniorenauswahlmannschaften der sozialistischen Länder bestreiten, findet vom 27. Juli bis 6. August 1972 in Rumänien statt. In den vorangegangenen Jahren wurden diese freundschaftlichen Treffen von Bulgarien (1967), Ungarn (1968), der Koreanischen VDR (1969), Polen (1970) und der DDR (1971) ausgerichtet.

Der neue Wettspielplan

Ein Blick auf die zentralen Wettbewerbe 1971/72 / Knabenwettbewerbe und Wanderpreis für Junioren-Bezirksmeister entfallen

Von Friedrich Kolbe, Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport im DFV der DDR

Der zentrale Wettspielplan für die Saison 1971/72 liegt vor. Er wird, wie schon im Vorjahr, als Broschüre herausgegeben. Nach eingehenden Untersuchungen einer Arbeitsgruppe von Jugendfunktionären wurde das zentrale Wettkampfsystem überarbeitet. So werden 1971/72 im Kinder- und Jugendfußball folgende Meisterschaften und Pokalwettbewerbe ausgetragen:

- DDR-Meisterschaft der Schüler, Jugend und Junioren
- FDGB-Pokal der Jugend
- „Junge-Welt“-Pokal der Junioren
- Wanderpokal des DFV der DDR für Schüler-, Jugend- und Junioren-Bezirksauswahlmannschaften im Rahmen der IV. Kinder- und Jugendpartiade der DDR in Berlin.

Die getroffenen Maßnahmen – u. a. für die in Turnierform ausgetragenen DDR-Meisterschaften der Schüler und Jugend sowie für die Sparpartiawettämpfe – werden sich leistungsfördernd auswirken. Einen Höhepunkt bildet die IV. Kinder- und Jugendpartiade der DDR vom 25.-30. Juli in Berlin, an der jeweils acht Bezirksauswahlmannschaften der Schüler, Jugend und Junioren (jüngerer Jahrgang) teilnehmen. Die 15 Bezirke ermitteln in Qualifikationsturnieren die jeweils acht Vertretungen für das Kräftemessen in Berlin. Dank der guten Vorarbeit in den Bezirken stehen die Termine und Spielorte für die Qualifikationsturniere bereits fest, die bis zum 31. Mai beendet sein müssen.

Die beiden Wettbewerbe der Knaben – zentrales Hallenturnier um den Wanderpokal des 13. Dezember und Wanderpokal der Pionierorganisation für Bezirksauswahlmannschaften – sowie der Wanderpreis des DFV der DDR für Junioren-Bezirksmeister entfallen. Die beiden Knaben-Konkurrenz werden künftig nur noch auf Bezirksebene ausgespielt. Dem hohen Aufwand, des zentralen Hallenturniers beispielsweise, steht in den letzten Jahren ein geringer Nutzen hinsichtlich des Leistungsniveaus und der gesuchten überdurchschnittlichen Spieler gegenüber. Das ganz besondere Augenmerk aller Übungsleiter und Funktionäre muß künftig einer noch intensiveren und verbesserten Ausbildung und Erziehung der jungen Sportler dienen! Dabei genügt es, im Knabenalter auf Bezirksebene zu spielen. Die BFA und die Bezirksleitung der FDJ haben dafür Sorge zu tragen, daß die Kräftemessen um den Wanderpokal des 13. Dezember und die Vergleiche der Kreisauswahlmannschaften zu wirklichen Höhepunkten für die besten Knabenfußballer in ihrem Bereich werden.

Von der Arbeit aller Trainer, Übungsleiter und Funktionäre im Kinder- und Jugendbereich hängt es ab, wie sich das Leistungsniveau unseres Fußballs insgesamt entwickelt. Dabei gibt es noch große Reserven, so unter anderem in der Gestaltung eines interessanten, gut organisierten und regelmäßigen Ausbildungssystems wie Wettkampfsystems in den Kreisen und Bezirken. Diese Potenzen gilt es zu nutzen!

TERMINPLAN

Zentrale Wettbewerbe 1971/72

Schülermeisterschaft

Meldetermin	6. Juni
Vorrunde	17./18. Juni
Zwischenrunde	24./25. Juni
Endspiel, Spiel um Platz 3	2. Juli in Thale

Wanderpokal des DFV der DDR für Schüler-Bezirksauswahlmannschaften – IV. Kinder- und Jugendpartiade

Qualifikationsrunde	1. März bis 31. Mai
Vorrunde, Plazierungsspiele, Endspiel	25.-30. Juli in Berlin
Plazierungsspiele, Endspiel	25. Juni in Eisenberg

Jugendmeisterschaft

Meldetermin	27. Mai
Vorrunde	10./11. Juni
Zwischenrunde	17./18. Juni
Endspiel, Spiel um Platz 3	25. Juni in Eisenberg

FDGB-Pokal

Meldetermin	27. März
Vorrunde	8. April
Viertelfinale	23. April
Halbfinale	3. Mai
Endspiel	17. Mai

Wanderpokal des DFV der DDR für Jugend-Bezirksauswahlmannschaften – IV. Kinder- und Jugendpartiade

Qualifikationsrunde	1. März bis 31. Mai
Vorrunde, Plazierungsspiele, Endspiel	25.-30. Juli in Berlin
Plazierungsspiele, Endspiel	25. Juni in Berlin

Juniorenmeisterschaft

Spieldateien analog Männer-Oberliga

Junge-Welt-Pokal

Meldetermin	27. März
I. Hauptrunde	9. April
II. Hauptrunde	28. April
Viertelfinale	4. Juni
Halbfinale	11. Juni
Endspiel	18. Juni

Wanderpokal des DFV der DDR für Junioren-Bezirksauswahlmannschaften – IV. Kinder- und Jugendpartiade

Qualifikationsrunde	1. März bis 31. Mai
Vorrunde, Plazierungsspiele, Endspiel	25.-30. Juli in Berlin
Plazierungsspiele, Endspiel	25. Juni in Berlin

Aus den Sektionen

Die im Kreis Anklam beheimatete Gemeinschaft hat sich erfreulich gut entwickelt. Sie umfaßt mittlerweile

acht Sektionen mit insgesamt 480 Mitgliedern. Es ist nicht zufällig, daß die Fußballer mit 180 Sportfreunden den Hauptanteil stellen, denn sie waren die Triebfeder dieser Aufwärtsentwicklung. Jede Kinder-, Schüler-, Jugend-, Junioren- und Männermannschaft hat zwei Übungsleiter! Vom Schüler Klaus Zander bis zum 58jährigen Sägewerkarbeiter Richard Praß-

dorf – alle haben sich mit großer Hingabe der ehrenamtlichen Übungsleitertätigkeit verschrieben. Der 34-jährige Sektionsleiter Dietrich Schma, stellvertretender DTSB-Kreisvorsitzender, betreut die Jugend. „Ich war schon 1947 als Schüler in Ducherow dabei. Durch unsere unermüdliche Tätigkeit und gute Zusammenarbeit mit den Betrieben unseres Ortes, insbesondere mit der LPG, konnten wir uns in den letzten Jahren so gut entwickeln“, erklärte er.

Der ersten Männermannschaft gelang in diesem Jahr endlich der lang-



Dietrich Schma, Sektionsleiter und Übungsleiter, beim Training Foto: Sengpielh

ersehnte Aufstieg in die Bezirksliga. Dieser Erfolg weckte zusätzliche Begeisterung. Verständlich, daß die gesamte BSG nun darum kämpft, diesen Platz in der höchsten Spielklasse des Bezirks Neubrandenburg zu behaupten. Mit nicht minder großem Elan helfen die Fußballer beim Bau eines neuen Sportplatzes mit. S.I.



**Neue Termine für
Oberliga-Punktspiele**

Nachdem mit dem Fußballverband von Jugoslawien über die Durchführung der Olympia-Qualifikationsspiele terminliche Festlegungen getroffen wurden und das 1. Qualifikationsspiel am 17. November 1971 in Rostock stattfindet, ergeben sich für die Punktspiele der Oberliga folgende Veränderungen:

- Spiele vom 17. November 1971 werden durchgeführt am 22. November 1971;
- Spiele vom 27. November 1971 werden durchgeführt am 4. Dezember 1971;
- Spiele vom 4. Dezember 1971 werden durchgeführt am 11. Dezember 1971;
- Spiele vom 8. Dezember 1971 werden durchgeführt am 28. November 1971;
- Spiele vom 18. Dezember 1971 werden durchgeführt am 26. Dezember 1971.

Die Spiele vom 2. Januar bis 29. Januar 1972 bleiben wie festgelegt bestehen.

Am 5. Februar 1972 wird das FDGB-Pokal-Achtelfinale durchgeführt.

Die weitere Terminplanung der Oberliga-Punktspiele wird nach Bestätigung der Länderspieltermine umgehend bekanntgegeben.

Schneider,
Generalsekretär

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 28. November 1971, 14.00 Uhr, Junioren-Oberliga

Oberliga

- Spiel 50 1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa
SR: Riedel, Berlin
LR: Kuličke, Oderberg, Leder, Jena
Spiel 51 Dynamo Dresden—Wismut Aue
SR: Uhlig, Neukieritzsch
LR: Einbeck, Berlin, Hermann, Leipzig
Spiel 52 BFC Dynamo—FC Carl Zeiss Jena
SR: Kunze, Karl-Marx-Stadt
LR: Heinemann, Erfurt, Pollmer, Irlieben
Spiel 53 HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt
SR: Fischke, Rostock
LR: Mähnig, Böhnen, Glöckner, Markranstädt
Spiel 54 1. FC Magdeburg—V. Stralsund
SR: Di Carlo, Burgstädt
LR: Neumann, Forst, Welcke, Karl-Marx-Stadt
Spiel 55 Sachsenring Zwickau—1. FC Union Berlin
SR: Bader, Bremen/Rhön
LR: Kirschen, Dresden, Schwesig, Bad Dürrenberg
Spiel 56 FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen FC Hansa Rostock
SR: Prokop, Erfurt
LR: Schulz, Görlitz, Krause, Berlin

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 28. November 1971, 14.00 Uhr

Liga

Staffel A

- Spiel 67 TSG Wismar—Einheit Grevesmühlen
SK: BFA Rostock
Spiel 68 Veritas Wittenberge—FC Hansa Rostock II
SR: BFA Magdeburg
LR: BFA Schwerin
Spiel 69 Vorwärts Neubrandenburg gegen KKW Nord Greifswald
SR: wird benachrichtigt
LR: BFA Neubrandenburg
Spiel 70 Nord Torgelow—Post Neubrandenburg
SR: BFA Frankfurt
LR: BFA Neubrandenburg
Spiel 71 Motor WW Warnemünde gegen Aufbau Boizenburg
SR: BFA Neubrandenburg
LR: BFA Rostock
Spiel 72 Lok Bergen—Dynamo Schwerin
SR: BFA Neubrandenburg
LR: BFA Rostock

Staffel B

- Spiel 67 FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II gegen BSG EAB Lichtenberg 47 (10.30 Uhr)
SR: BFA Cottbus
LR: BFA Frankfurt (Oder)
Spiel 68 BFC Dynamo II—Vorwärts Cottbus (12.15 Uhr)
SR: BFA Potsdam
LR: BFA Berlin
Spiel 69 Stahl Hennigsdorf—Aktivist Brieske-Ost
SR: BFA Schwerin
LR: BFA Potsdam
Spiel 70 Aktivist Schwarze Pumpe gegen Motor Babelsberg
SR: BFA Frankfurt (Oder)
LR: BFA Cottbus
Spiel 71 Energie Cottbus—Stahl Eisenhüttenstadt
SR: wird benachrichtigt
LR: BFA Cottbus
Spiel 72 Einheit Pankow—Dynamo Fürstenwalde
SR: BFA Potsdam
LR: BFA Berlin

Staffel C

- Spiel 67 Dynamo Eisleben—Chemie Buna Schkopau
SK: BFA Halle
Spiel 68 Chemie Leipzig—Lok/Vorwärts Halberstadt
SR: wird benachrichtigt
LR: BFA Leipzig
Spiel 69 Lok Stendal—Lok Ost Leipzig
SR: BFA Schwerin
LR: BFA Magdeburg
Spiel 70 Chemie Böhnen—Stahl Brandenburg
SR: BFA Gera
LR: BFA Leipzig
Spiel 71 1. FC Magdeburg II—Vorwärts Leipzig (12.15 Uhr)
SR: BFA Erfurt
LR: BFA Magdeburg

Staffel D

- Spiel 67 Sachsenring Zwickau II—Wismut Aue II (10.30 Uhr)
SK: BFA Karl-Marx-Stadt

NEU!

Auslosung von
12 Pkw Skoda
oder je 20000,— M



in der Sächsischen Landeslotterie

Der gutausgewogene, feststehende Gewinnplan bietet 90076 Gewinne, u. a. solche zu

500000,-	250000,-	100000,-	50000,-
25000,-	10000,-	5000,-	3000,-
2000,-	1000,-	500,-	400,-

Jede Woche Ziehung 10x10000,- Mark

Höchstgewinn 1 Million Mark

Kundendienst:

Zusendung der Gewinnliste nach jeder Ziehung
Alle Gewinne bar ins Haus oder auf Konto ·
Schriftliche Gewinnmitteilung
Gewissenhafte Gewinnkontrolle

Ziehung 1. Klasse 7. Januar 1972

Bitte Bestellschein ausfüllen, ausschneiden und einsenden an

Lotterie-Zentralversand, 701 Leipzig, Postfach 580

BESTELLSCHEIN

9

Senden Sie mir folgende Losanteile:

<input type="checkbox"/> 1/8 Los zu 4,— M	<input type="checkbox"/> 1/2 (4/8) Los zu 16,— M
<input type="checkbox"/> 1/4 (2/8) Los zu 8,— M	<input type="checkbox"/> 1/1 (8/8) Los zu 32,— M

Nach Erhalt der Lose zahle ich _____ Mark (zuzüglich 0,30 M für Porto und Gewinnliste) rechtzeitig vor der Ziehung ein.

Name, Vorname

Postleitzahl Wohnort

Straße und Hausnummer

Bitte deutlich schreiben (möglichst in Blockschrift)



WM

Das erste Qualifikationsspiel für die Fußball-Weltmeisterschaft 1974 führte am Sonntag die Vertretungen von Malta und Ungarn zusammen. Durch zwei Treffer von Bene setzten sich die Gäste vor 12 000 Zuschauern mit 2 : 0 (1 : 0) durch.

EM

Gruppe 8: Albanien-Türkei 3 : 0 (1 : 0). Der Gruppenstand: 1. BRD 9 : 1 Punkte, 2. Polen 5 : 3, 3. Türkei 3 : 7, 4. Albanien 3 : 9.

Länderspiel: Australien-Israel 1 : 0 (1 : 0) in Sidney. Das entscheidende Tor erzielte Ainslie in der 12. Minute.

SOWJETUNION

5. November: Pachtakor Taschken gegen Schachtior Donezk 2 : 1; 8. November: ASK Rostow gegen Dynamo Kiew 2 : 1, Ararat Jerevan gegen Dynamo Moskau 2 : 0; 9. November: Karpaty Lwow-ZSKA Moskau 2 : 2, Pachtakor Taschken gegen Neftchi Baku 2 : 0; 10. November: Spartak Moskau gegen Kairat Alma-Ata 2 : 1; 12. November: Dynamo Tbilissi gegen Spartak Moskau 3 : 0, ASK Rostow gegen Dynamo Minsk 3 : 3, Neftchi Baku gegen Dynamo Moskau 1 : 1.

Dynamo Kiew (M) 30 41:17 44
Ararat Jerevan 30 37:28 37
Dynamo Bilissi 30 33:33 36
Sarja Woroschilow. 30 29:23 33
Dynamo Moskau 30 35:22 31
Spartak Moskau (P) 30 35:31 31
Kair. Alma-Ata (N) 30 36:40 28
Neftchi Baku 30 30:34 28
Karpaty Lwow (N) 30 30:35 28
Torpedo Moskau 25 24:24 27
Dynamo Minsk 25 33:40 27
ZSKA Moskau 30 34:36 26
Zenit Leningrad 30 29:32 26
ASK Rostow 30 35:43 26
Pachtak. Taschken 30 29:46 26
Schachtior Donezk 30 31:37 24

BULGARIEN

Trakia Plowdiw gegen Slawia Sofia 3 : 4, Lok Sofia gegen Laskow Jambol 0 : 2, Tscherno More Warna gegen Lewski/Spartak Sofia 3 : 1, Tschernomorez Burgas gegen Dunav Russe 4 : 1, Tschardakoff gegen Spartak Plewen 0 : 0, ZSKA Sofia gegen Etar Tir-

novo 4 : 1, Marek Stanke Dimitrov gegen Lok Plowdiw 0 : 0, Akademik Sofia gegen JSK Spartak 2 : 1, Berce Starz Zagora gegen Botew Wratza 2 : 1.

ZSKA Sofia (M) 12 34:12 22
Lewski/Sp. Sofia (P) 12 22:18 19
Ber. St. Zagora (N) 12 25:20 16
JSK Sp. Warna (N) 12 27:15 15
Slawia Sofia 12 21:18 14
Lok Sofia 12 12:12 13
Etar Tirnowo 12 19:18 12
Tsch. More Warna 12 19:22 12
Tschernom. Burgas 12 21:19 11
Dunav Russe 12 16:20 11
Marek St. Dimitr. 12 10:37 11
Trakia Plowdiw 11 22:19 10
Laskow Jambol 12 11:14 10
Botew Wratza 12 19:21 9
Tschardakoff 12 8:13 8
Akademik Sofia 12 13:21 8
Lok Plowdiw 12 10:19 8
Spartak Plewen 11 7:24 6

JUGOSLAWIEN

Dinamo Zagreb gegen Radnicki Nis 5 : 2, Hajduk Split gegen Borac Banja Luca 2 : 1, Velez Mostar gegen Zeleznica Sarajevo 0 : 0, Sutjeska Niksic gegen Partizan Belgrad 2 : 1, Olimpija Ljubljana gegen Radnicki Krugajevac 0 : 0, Roter Stern Belgrad gegen Sloboda Tuzla 2 : 0.

Nachtrag: Partizan Belgrad gegen OFK 0 : 1.
R. St. Belgrad (P) 13 22:5 20
Zelevn. Sarajevo 13 21:9 21
OFK Belgrad 13 17:11 16
Partizan Belgrad 13 16:11 16
Vojvod. Novi Sad 12 15:11 15
Velez Mostar 13 24:16 13
Dinamo Zagreb 13 17:11 13
Radnicki Nis 13 20:21 13
Hajduk Split (M) 13 17:21 13
FC Sarajevo 12 20:21 11
Celje Zenicar 12 11:16 11
FC Maribor 12 12:21 11
Sloboda Tuzla 13 15:18 11
Borac Banja Luca 13 12:21 11
Vardar Skopje (N) 12 14:17 10
Badn. Kragujevac 13 6:17 10
Sutj. Niksic (N) 13 10:18 9
Olimp. Ljubljana 13 12:25 9

ENGLAND

FC Arsenal London gegen Manchester City 1 : 2, Crystal Palace gegen Ipswich Town 1 : 1, FC Everton gegen FC Liverpool 1 : 0, Huddersfield Town gegen West Ham United 1 : 0, Leicester City gegen Newcastle United 3 : 0, Manchester United gegen Tottenham Hotspur 3 : 1, Nottingham Forest gegen West Bromwich Albion 4 : 1, Sheffield United gegen FC Coventry City 2 : 0, Southampton gegen Leeds United 2 : 1, Stoke City gegen FC Chelsea London 0 : 1, Wolverhampton Wanderers gegen Derby County 2 : 1.

Manchester United 17 35:18 26
Derby County 17 28:13 23
Manchester City 17 30:17 23
Sheffield United (N) 17 28:18 23
Leeds United 17 24:17 21
FC Liverpool 17 24:24 20
Tottenham Hotspur 16 32:21 19
Stoke City 17 19:18 19
FC Ar. Lond. (M,P) 16 25:18 18

West Ham United 17 19:16 17
FC Chelsea London 17 23:22 17
Wolv. Wanderers 17 24:26 17
FC Coventry City 17 21:26 17
Ipswich Town 17 15:16 16
Leicester City (N) 17 18:21 15
FC Southampton 17 23:30 15
FC Everton 17 13:20 13
Huddersfield Town 18 15:27 13
West Brom. Albion 17 10:18 11
Nottingham Forest 18 23:26 11
Crystal Palace 17 11:20 10
Newcastle United 17 15:27 10

BRD/Wb

Eintracht Braunschweig gegen Borussia Mönchengladbach 2 : 1, 1. FC Köln gegen Hannover 96 3 : 1, Werder Bremen gegen Rot-Weiß Oberhausen 4 : 0, MSV Duisburg gegen Hamburger SV 2 : 4, Hertha BSC Westberlin gegen 1. FC Kaiserslautern 2 : 1, Eintracht Frankfurt gegen Bayern München 3 : 2, Fortuna Düsseldorf gegen Arminia Bielefeld 3 : 2, Borussia Dortmund gegen VfB Stuttgart 0 : 4, Schalke 04 gegen VfL Bochum 4 : 1.

Schalke 04 15 35:14 24
Bayern München (P) 15 36:16 23
Bor. Mönchengl.(M) 15 40:15 15
1. FC Köln 15 29:22 19
VfB Stuttgart 15 30:24 19
Hamburger SV 15 31:19 18
Hertha BSC Westb. 15 20:23 18
Eintracht Frankfurt 15 31:31 17
Werder Bremen 15 28:20 16
1. FC Kaiserslautern 15 24:21 15
Elm. Braunschwg. 15 15:15 15
Fort. Düsseldorf (N) 15 12:20 12
MSV Duisburg 15 16:26 11
VfL Bochum (N) 15 22:38 10
Bor. Dortmund 15 15:31 10
Rot-Weiß Oberhaus, 15 10:26 9
Arminia Bielefeld 15 14:30 8
Hannover 96 15 16:33 5

ITALIEN

Atlanta Bergamo gegen Lanterroci Vicenza 1 : 3, AC Bologna gegen Juventus Turin 1 : 2, AC Mantua gegen Catanzaro 1 : 1, AC Mailand gegen US Cagliari 0 : 0, AC Neapel gegen Inter Mailand 0 : 0, AC Turin gegen Sampdoria Genoa 2 : 0, AC Varese gegen AS Rom 1 : 3, Hellas Verona gegen AC Florentina Florenz 0 : 0.

Juventus Turin 6 13:6 10
Inter Mailand (M) 6 11:4 9
AC Mailand 6 8:4 9
AC Turin (P) 6 9:6 8
AS Rom 6 9:6 8
AC Florenz 6 7:7 7
US Cagliari 6 6:5 6
AC Neapel 6 4:4 6
AC Bologna 6 8:8 5
Hellas Verona 6 5:9 4
Vicenza 6 7:9 4
AC Mantua 6 4:6 4
Atal. Bergamo (N) 6 6:9 4
Catanzaro (N) 6 5:9 4
Sampdoria Genua 6 3:7 4
AC Varese 6 4:10 2

NIEDERLANDE

RKS Volendam gegen Vitesse Arnhem 0 : 0, Telstar Velsen gegen FC Den Bosch 1 : 0, DOS Utrecht gegen Ajax Amsterdam 2 : 3, Feijenoord Rotter-

dam gegen FC Twente 0 : 1, VV Maasricht gegen ADO Den Haag 2 : 0, Go Ahead Deventer gegen Sparta Rotterdam 1 : 1, DWS Amsterdam gegen Excelsior Rotterdam 1 : 0, NEC Nijmegen gegen VV Groningen 0 : 0, PSV Eindhoven gegen NAC Breda 2 : 2.

Aj. Amsterdam 13 26:6 23
Feij. Rotterdam. (M) 13 27:5 21
FC Twente 13 17:5 20
ADO Den Haag 13 21:12 19
Sp. Rotterdam (P) 13 32:15 18
DOS Utrecht 13 24:15 16
Telstar Veisen 13 15:15 15
NAC Breda 13 17:20 14
VV Maasricht 13 13:15 13
DWS Amsterdam 13 10:14 13
NEC Nijmegen 13 12:17 11
PSV Eindhoven 13 19:14 10
Exc. Rotterdam 13 8:13 10
Go Ahead Deventer 13 19:23 9
VV Groningen 13 14:19 9
RKS Volendam 13 6:23 6
Vit. Arnhem (N) 13 5:30 4
FC Den Bosch (N) 13 5:29 3

BELGIEN

FC Lüttich gegen CS Brügge 2 : 2, FC Diest gegen KSV Waregem 3 : 1, Union St. Gilloise gegen Racing White Brüssel 3 : 1, FC Mechelen gegen VAV Beerschot 4 : 0, FC Brügge gegen AS St. Truiden 3 : 1, SK Beveren-Waas gegen RSC Anderlecht 1 : 2, Crossing Schaerbeek gegen Lierse SK 2 : 2, FC Antwerpen gegen Standard Lüttich 0 : 0.

Stand. Lüttich (M) 10 22:5 16
FC Brügge 10 22:8 16
RSC Anderlecht 10 18:13 13
Rac. W. Brüssel 10 13:9 12
Union St. Gilloise 10 10:13 12
CS Brügge (N) 10 9:2 11
VV St. Truiden 10 11:11 10
KSV Waregem 10 14:13 9
FC Antwerpen 10 14:13 9
FC Mechelen (N) 10 9:8 9
FC Diest 10 11:14 9
Lierse SK 10 12:13 8
SK Beveren-Waas 10 11:16 7
Cross. Schaerbeek 10 5:12 7
VAV Beerschot (P) 10 9:18 6
FC Lüttich 10 10:24 5

SPANIEN

Real San Sebastian gegen Espanol Barcelona 4 : 1, FC Malaga gegen Union Las Palmas 0 : 0, FC Cordoba gegen Real Gijon 0 : 1, FC Burgos gegen Atletico Madrid 0 : 0, FC Sevilla gegen Betis Sevilla 3 : 1, FC La Coruna gegen Celta Vigo 0 : 1, Real Granada gegen FC Sabadell 3 : 1, FC Barcelona gegen Atletico Bilbao 0 : 1.

Real Madrid 8 15:4 14
FC Valencia (M) 8 13:5 13
FC Sevilla 9 15:8 12
Union Las Palmas 8 12:8 11
Real Gijon 9 10:7 11
Atletico Madrid 9 10:6 10
Real Granada 9 9:7 10
FC Malaga 9 11:10 10
Esp. Barcelona 9 13:11 9
Real S. Sebastian 9 12:13 8
FC Barcelona (P) 9 5:7 7
Betis Sevilla 9 6:10 7
FC Burgos (N) 9 7:13 7
Atletico Bilbao 9 9:9 6
FC La Coruna 9 6:13 6

bei Rapid Wien. Damit haben sich die Österreicher für das Achtelfinale qualifiziert, in dem sie auf den Sieger der Paarung Juventus Turin gegen FC Aberdeen treffen.

Atletico Madrid nahm jetzt den umstrittenen Wiener Max Merkel als Trainer unter Vertrag.

In der Nachwuchs-EM (bis 23 Jahre) gewann Bulgarien am Mittwoch in Stara Zagora mit 1 : 0 (0 : 0) gegen Frankreich. Die Bulgaren führen mit 7 : 3 Punkten vor Ungarn (7 : 5), Norwegen (5 : 7) und Frankreich (3 : 7) die Tabelle an.

Nicht gegen FC Dundee, sondern gegen Ferencvaros Budapest muß

Eintracht Braunschweig im Achtelfinale des UEFA-Pokals antreten. Wir bitten diesen Fehler in Nummer 45 zu entschuldigen.

In der Zeit seit dem 1. November 1966, in der Ferruccio Valcareggio für die italienische Nationalmannschaft verantwortlich zeichnet, trug sie 35 Länderspiele aus, von denen 20 gewonnen, drei verloren und 12 unentschieden gestaltet wurden. Das Torverhältnis lautet 65 : 30. Das letzte EM-Gruppenspiel bestreitet der Titelverteidiger am 17. November gegen Österreich, bei dem Kapitän Facchetti das 50. Länderspiel in ununterbrochener Reihenfolge bevereinbart.

EINWORFE

In einem Olympia-Qualifikationspiel setzte sich Polen in Gijon mit 2 : 0 (0 : 0) gegen Spanien durch.

Für den nächsten UEFA-Cup-Wettbewerb wurden bei einigen Ländern Kürzungen der Teilnehmerzahlen vorgenommen. Spanien darf nur noch drei, Belgien, Frankreich, Jugoslawien, Portugal und Schottland können nur noch je zwei ihrer Klubs melden. Dagegen erhielten die

UNSER TIP

- P 1: Motor Nordhausen West—1. FC Magdeburg Tip: 2
- P 2: Vorw. Neubrandenburg—FC Hansa Rostock Tip: 2
- P 3: Lok Stendal—Vorwärts Strausund Tip: 1
- P 4: Dyn. Schwerin—FC Vorw. Frankfurt (O.) Tip: 2
- P 5: Vorwärts Cottbus—Dynamo Dresden Tip: 2
- P 6: Post Neubrandenburg—BFC Dynamo Tip: 2
- P 7: Chemie Böhlen—FC Karl-Marx-Stadt Tip: 2
- P 8: BFC Dynamo II—Stahl Riesa Tip: 1
- P 9: Wismut Pirna—Cottbus Tip: 2
- P 10: Motor Wema Plauen—Sachsenring Zwickau Tip: 2
- P 11: FC Vorw. Frankf. (O.) II—1. FC Lok Leipzig Tip: 2
- P 12: HFC Chemie II—FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 2
- P 13: Sachsenring Zwickau II—FC Carl Zeiss Jena Tip: 2
- P 14: Vorwärts Meiningen—Chemie Leipzig Tip: 1

DEUTSCHE FUSSBALL-VERBAND DER DDR

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspies, Manfred Binkowski, Otto Schaefer (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert. Tel.: 22 56 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 611 2833. Sonntags: Druckerei Tribune. Tel.: 27 88 31, App. 356, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 39 12. Alle nige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin — Hauptstadt der DDR — sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Druck: (S10) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 Mark. Monatsabonnement: 2,15 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsviertel.

Celta Vigo 9 5:14 6
FC Sabadell 9 5:16 6
FC Cordoba (N) 8 9:11 5

SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen East Fife Edinburgh 5 : 0, Airdrieonians gegen Hibernian Edinburgh 2 : 2, Ayr United gegen FC Motherwell 1 : 1, Clyde Glasgow 1 : 2, Dundee United gegen Celtic Glasgow 1 : 1, Dunfermline Athletic gegen FC Kilmarnock 0 : 1, Falkirk gegen Partick Thistle 0 : 0, Hearts of Midlothian gegen Greenock Morton 1 : 1, Glasgow Rangers gegen FC Dundee 2 : 3.

ÖSTERREICH

Sturm Durisol gegen AC Simmering 2 : 1, Linzer ASK gegen Vienna Wien 1 : 0, Austria Salzburg gegen Wiener SK 5 : 0, AC Eisenstadt gegen Alpina Donawitz 2 : 0, Rapid Wien gegen Liebherr Bischofshofen 1 : 0, FC Tirol/Innsbruck gegen Grazer AK 6 : 1, Austria Wien gegen VÖEST Linz 2 : 1.

SCHWEIZ

FC Biel gegen FC St. Gallen 2 : 1, La Chaux-de-Fonds gegen FC Lugano 0 : 2, Lausanne Sports gegen Grasshoppers Zürich 3 : 3, FC Luzern gegen FC Basel 1 : 2, FC Winterthur gegen FC Sion 1 : 0, Young Boys Bern gegen Servette Genf 6 : 0, FC Zürich gegen FC Grenchen 3 : 1.

Presse- und Fotokarten bis 19. 11. bestellen!

Der FC Carl Zeiss bittet um die Mitteilung, daß die schriftliche Bestellung von Presse- und Fotokarten für das am 24. November im Ernst-Abbe-Stadion stattfindende Viertelfinaltreffen im UEFA-Pokal gegen die Wolverhampton Wanderers bis zum 19. November unter folgender Adresse erfolgen muß: FC Carl Zeiss, 69 Jena, Postschließfach 103. Ein Kartenvorverkauf im Nachnahmeversand ist leider nicht möglich. Eintrittskarten — nur noch Stehplätze — sind in Jena an den bekannten Vorverkaufsstellen zu erhalten.

Dank und Beifall für Tröltzsch

Vor dem Flutlichtspiel gegen Slavia Prag wurde Reinhard Tröltzsch in feierlicher Form aus dem Kollektiv des FC Rot-Weiß Erfurt verabschiedet. Der heute 32-jährige stand 10mal in der B-Auswahl und 9mal in der Nachwuchsauswahl unserer Republik und bestritt insgesamt 266 Oberliga-Punktspiele (200 für Lok Leipzig und 66 für den FC Rot-Weiß Erfurt). Mit seinen 94 in den Punktspielen erzielten Treffern nimmt er den 7. Tabellenplatz in der ewigen Torschützenliste unserer höchsten Spielklasse ein. Vor einem Jahr beendete ein komplizierter Beinbruch seine aktive Laufbahn. Seit seiner Genesung arbeitet Reinhard Tröltzsch als Trainer im Nachwuchsbereich des FC Rot-Weiß Erfurt.



Konsequent am „Tatort“: Günter Männig.

Foto: Berndt

Glückwunsch aus Nantes

Eine freudige Überraschung erlebte FIFA-Schiedsrichter Günter Männig, der vor drei Wochen das UEFA-Pokaltreffen FC Nantes gegen Tottenham Hotspur geleitet hatte. Der französische Klub über sandte ihm ein Schreiben und fügte ihm – in deutscher Fassung – Kommentare aus Zeitungen bei, in denen die Leistung des DDR-Unparteiischen gewürdigt wurde. Die Leitung des FC Nantes schloß mit der Bemerkung, Günter Männig habe eine Partie von europäischer Extraklasse gezeigt!

Österreicher leiten in Jena

Das Achtelfinaltreffen im UEFA-Pokal zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und den Wolverhampton Wanderers, das am 24. November um 14 Uhr im Ernst-Abbe-Sportfeld stattfindet, wird vom bekannten österreichischen Unparteiischen Linemayr geleitet. Ihm assistieren seine Landsleute Artner und Nezval.

• 45 NAW-Stunden für die neue Schwimmhalle in Fürstenwalde leisteten kürzlich 15 Spieler von Dynamo Fürstenwalde.

wir Gratulieren

Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern: 16. 11. 1947: Siegmar Wätzlich (Dynamo Dresden), 17. 11. 1949: Günter Seinig (Wismut Aue), 18. 11. 1943: Rainer Ignaczak (1. FC Union Berlin), 18. 11. 1949: Peter Rohde (BFC Dynamo), 19. 11. 1934: Roland Ducke (FC Carl Zeiss Jena), 19. 11. 1945: Wolfgang Scharf (Stahl Riesa).



Das 2 : 0 für Jena war sehenswert!

Zurückgeblendet auf das 4 : 0 des FC Carl Zeiss Jena gegen OFK Belgrad im UEFA-Pokal. Den von Kurbjuweite hereingezogenen Ball verwandelte Scheitler mit Fallrückzieher zum 2 : 0. Mitrovic (Nummer 5) versucht zu retten, was noch zu retten ist – vergeblich! Foto: Poser

Vom 100-m-Läufer zum Sektionsleiter

Den rund 4000 Sektionen des DFV stehen nicht wenige Funktionäre vor, die sich einst als Spieler einen Namen gemacht haben. Aber wahrscheinlich ist es eine Einmaligkeit, daß ein früherer Repräsentativer einer anderen Sportart als Fußball-Sektionsleiter tätig ist. Diesen Mann finden wir im Harzer Oberland, genau in der Mitte der Kleinbahnlinie Wernigerode–Nordhausen, in der BSG Aufbau Benneckenstein. Er heißt Rainer Berger (unser Bild), war Mitglied der 4×100-m-Staffel der DDR und mit ihr Olympiateilnehmer in Tokio. 1968 wurde er als Leistungssportler vom SC Leipzig verabschiedet, kehrte in seine kleine Heimatstadt zurück und wurde gleich an die Spitze der dortigen Fußballer gewählt. Rainer, mit 27 Jahren als Mittelfeldspieler noch aktiv in der Bezirksklassemannschaft, hat in seiner 163 Mitglieder zählenden Sektion noch zwei bekannte Skispringer: Rainer Trute und den Olympiavierten von Inns-



bruck, Dieter Bokeloh, der bei den Alten Herren zwischen den Pfosten steht. Wie sieht der beruflich als Ingenieur arbeitende Rainer Berger, der sicherlich wiedergewählt werden wird, die Zukunft des Fußballs in Benneckenstein? „Naturngemäß liegt unser Schwerpunkt im Wintersport. Aber in der warmen Jahreszeit treten alle gern den Fußball. Unser Spiel ist ein willkommener Ausgleich.“

R. G.

Unentschieden 2 : 2

(0 : 2) trennten sich am Mittwoch der FC Karl-Marx-Stadt und VTK Diosgyör (Ungarn). Schuster (58.) und Müller (64.) machten den Rückstand noch wett.



Cheftrainer Siegfried Vollrath (links) und Clubvorsitzender Dieter Schramm (Mitte) vom FC Rot-Weiß Erfurt verabschieden Reinhard Tröltzsch.

• Über 900 NAW-Stunden leisteten bisher die Mitglieder der Sektion Fußball der BSG Motor Werdau. Sie schufen dabei Werte von etwa 6000 Mark. 600 von diesen 900 freiwilligen Aufbaustunden kommen auf das Konto der Nachwuchsabteilung der BSG.

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Hans Domagalla (Motor Rudisleben)

Seit 17 Jahren steht der Name des 36jährigen Hans Domagalla in den Aufstellungen der 1. Mannschaft von Motor Rudisleben. Er kam 1954 aus Steinbach-Hallenberg zu dieser BSG, begann als Werkzeugmacher im VEB Chemieanlagenbau-Kombinat, arbeitete später als Teilkonstrukteur und qualifizierte sich 1959 zum Techniker. Drei Jahre später schloß er ein Ingenieur-Fernstudium ab, seit einem halben Jahr-

zehnt leitet er die Abteilung Sondermaschinenbau des Betriebes. Seine Kollegen loben die Konsequenz und Sachlichkeit ihres Chefs...

Genosse Hans Domagalla steht nicht nur Sonntag für Sonntag auf dem Spielfeld, sondern ist auch noch als Technischer Leiter der BSG ehrenamtlich tätig. Viel Initiative entwickelt er besonders für die Instandhaltung der Sportanlagen. Da Hans Domagalla ein Mann der

Tat ist, greift er, so oft es geht, selbst zu Schaufel oder Spaten und gewinnt daher viele zum Mitmachen. Die NAW-Stunden, die er mit dem Kollektiv der 1. Mannschaft schon an der Aschenbahn oder beim Zaunbau in der Manfred-von-Brauchitsch-Kampfbahn in Rudisleben geleistet hat, sind kaum noch zu zählen.

Seine reichen Erfahrungen vermittelten dem sympathischen Sportsmann stets den neu ins Kollektiv gekommenen Spielern, unterstützt die Übungsleiter in ihrem Bemühen, eine in jeder Hinsicht gute Mannschaft zu formen. Die Auszeichnung als Aktivist der sozialistischen Arbeit im vergangenen Jahr war auch zugleich ein herzliches Dankeschön seiner Sportkameraden für vorbildliche Arbeit und stets exaktes Auftreten.

PETER STADERMANN



Von Otto Schaefer

Die 1. Schülermannschaft des 1. FC Lokomotive Leipzig hatte neulich Besuch. Ludwig Rusch, ehemaliger Häftling und Mitglied des internationalen Lagerkomitees von Buchenwald, sprach anlässlich der Aufnahme der jungen Fußballer in die FDJ vor den Mitgliedern dieses Kollektivs. Ludwig Rusch, ein leidenschaftlicher Fußballer und noch heute begeisterter Zuschauer, bat Tage darauf die Spieler, die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald auf dem Ettersberg bei Weimar zu besuchen. Sie sollten die Vergangenheit kennenlernen, um die Gegenwart besser zu begreifen. Erschüttert standen die Jungen an den Stätten der faschistischen Greuelaten. Sie gelobten, all ihre Kräfte für Frieden, Freiheit und Menschenwürde einzusetzen. „Die Spieler waren sehr beeindruckt von diesem Besuch. Viele von ihnen verstanden endgültig, was es heißt, in einem sozialistischen Staat unbeschwert aufwachsen zu können, zu lernen und Fußball zu spielen“, sagte mir Wolfgang Franzke, Pionierleiter des 1. FC Lok, nach dieser Fahrt.

Ich halte dieses Beispiel für nachahmenswert. Und zwar in mancherlei Hinsicht. Vielleicht darf ich mich auf das wichtigste beschränken. Diese doch nicht alltägliche Art der Aufnahme in den Jugendverband unserer Republik ist ein Schritt für die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit des jungen Fußballers. Die Betonung liegt dabei auf dem Wörtchen allseitig. Denn es gibt keinen Zweifel darüber, daß die Erziehung der Spieler in diesem Alter auch Sache der Sportgemeinschaft ist. Und die wiederum endet nicht an den Stadiontoren. Die Rolle des Sports für die Herausbildung jener Persönlichkeit ist unbestritten. Fußballer sind in der sozialistischen Gesellschaft eben nicht nur Fußballer. „Eines der edelsten Ziele und eine der größten Errungenschaften der sozialistischen Gesellschaft ist die allseitig entwickelte Persönlichkeit. Dabei handelt es sich nicht um ein Ziel, das erst in ferner Zukunft erreicht wird. Wenn wir hier von Persönlichkeit sprechen, meinen wir eine besonders charakteristische geistige und moralische Ausprägung des menschlichen Individuums“, sagte der Erste Sekretär des ZK der SED, Erich Honecker, in seinem Rechenschaftsbericht an den VIII. Parteitag.

In der Messestadt – und natürlich auch anderswo – hat man diese Erkenntnis verstanden. Am Sonnabend vor acht Tagen wurden die Leipziger Akteure für die Spartakiade-Auswahlmannschaften berufen. Bezirkstrainer Werner Veit hatte dazu Spieler und Eltern eingeladen. Voraussetzung für die Nominierung in die Auswahl-Kollektive sind gute schulische und fußballerische Leistungen gleichermaßen. „Weil beides zusammengehört, eins vom anderen nicht zu trennen ist“, kommentierte Trainer Wolfgang Hartmann, der für die Schüler-Elf verantwortlich ist, diese nach meiner Auffassung völlig korrekte Entscheidung.

Ein anderer Schritt zur Entwicklung der Persönlichkeit der Nachwuchsspieler. Im Interesse ihrer allseitigen und umfassenden Ausbildung, die nun einmal den ganzen Sportler ausmacht. Auf dem Spielfeld beweist sich schließlich dann, wie weit dieser Prozeß gelehrt ist.

...IMMER DABEI SEIN, 6 aus 49 SPIELEN